Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 53 (1993-1994)

Heft: 4: Andere Schulformen

Anhang: Fortbildung Dezember 1993

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

M51

DEZEMBER 1993

BÜNDNER SCHULBLATT

BOLLETTINO SCOLASTICO GRIGIONE

FEGL SCOLASTIC GRISCHUN

Fortbildung

KURSE

JANUAR–JUNI 1994

16. BÜNDNER SOMMERKURSWOCHEN '94

Inhalt

PFLICHTKURSE
Seite 6

FREIWILLIGE BÜNDNER KURSE
Seite 11

INTENSIV-FORTBILDUNG
Seite 44

AUSSERKANTONALE UND ANDERE KURSE
Seite 45

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an das
ED, Lehrerfortbildung
Hans Finschi, Quaderstrasse 17
7000 Chur, Telefon 081 21 27 35

Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der **Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.**

Stufenbezeichnungen

(hinter dem Kurstitel!)

A	=	Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)
Zahlen	=	Bezeichnungen der Klassen
O	=	Oberstufe (7.–9. Schuljahr)
AL	=	Arbeitslehrerinnen
HWL	=	Hauswirtschaftslehrerinnen
TL	=	Turnlehrer-,innen
KG	=	Kindergärtnerinnen

Die Kurskosten (Kosten für die Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen zu Lasten des Kantons (ausgenommen Materialkosten).

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:
1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Präsidenten/ Präsidentinnen der Kursträger

Kantonale Kurskommission
Claudio Gustin, Schulinspektor
7536 Sta. Maria

Kantonale Schulturnkommission
Stefan Bühler, Kantonales Sportamt
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Verband der Bündner Arbeitslehrerinnen
Emmy Monstein
Herrenfeld, 7304 Maienfeld

Verband der Bündner Hauswirtschaftslehrerinnen
Manuela Della Cà
Schusterbödeli A, 7220 Schiers

Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung
Dionys Steger
7180 Disentis/Mustér

Bündner Interessengemeinschaft für Sport in der Schule (BISS)
Armin Federspiel
Palmenweg 4, 7000 Chur

Neue Regelung für die Publikation der Lehrerfortbildungskurse

Aufgrund der Erfahrungen mit der Publikation der Lehrerfortbildungskurse in monatlichen Abständen seit Oktober 1992 («Neues Schulblatt») wurde vom Erziehungsdepartement auf Antrag der kantonalen Kurskommission der folgende Entscheid getroffen:

Ab August 1993 werden die Bündner Fortbildungskurse nur noch **viermal** während eines Schuljahres ausgeschrieben.

Dies geschieht in den folgenden Monaten:
- **August:** Kurse vom September bis Februar
- **Dezember:** Kurse vom Januar bis Juni
- **März:** Kurse vom April bis September
- **Juni:** Kurse vom August bis Dezember

Bitte beachten: Bei den übrigen Ausgaben des Schulblattes werden keine Kurse mehr publiziert.
Weiterhin gilt: Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Versorgen Sie diese Ausgaben des Kursverzeichnisses also so, dass Sie sich auch später noch über das Fortbildungsangebot informieren und sich anmelden können.

Schwerpunkte der Bündner Lehrerfortbildung 1993/94

Der **neue Lehrplan für die Primarschulen** wurde von der Regierung am 5. Mai 1992 genehmigt und – mit Ausnahme des Faches Handarbeit – auf Beginn des Schuljahres 1992/93 definitiv in Kraft gesetzt. Der Lehrplan im Fache Handarbeit (Textile Handarbeit/Werken) wurde auf den gleichen Zeitpunkt hin provisorisch in Kraft gesetzt, damit während einer Erprobungsphase von 6 Jahren mit dem stufenweise (1 Klasse pro Schuljahr) einzuführenden koedukativen Unterrichtsprinzip in diesem Fache die notwendigen Erfahrungen gemacht und ausgewertet werden können.

Am 20. April 1993 hat die Regierung die **neuen Lehrpläne für die Real- und Sekundarschulen** für vier Jahre (1993/94 bis 1996/97) provisorisch erlassen und in Kraft gesetzt. Die neuen Lehrpläne sind das Ergebnis einer sehr aufwendigen und gründlichen Arbeit der verschiedenen Lehrplankommissionen. Sie tragen sowohl den heutigen pädagogischen Erkenntnissen als auch den Neuerungen im methodisch-didaktischen Bereich Rechnung. Das Erziehungsdepartement hofft, dass die neuen Lehrpläne den Lehrpersonen in ihrer täglichen Schularbeit eine willkommene und wirksame Hilfe bieten und in der Hand von engagierten Lehrerinnen und Lehrern zu einem wertvollen Arbeitsinstrument zum Wohle unserer Schulkinder werden. Wir von der Lehrerfortbildung möchten Sie aber mit diesem neuen Arbeitsinstrument nicht «im Regen stehen lassen», sondern Ihnen helfen, die neuen Lehrpläne kennenzulernen, zu verstehen, richtig zu interpretieren und sie umzusetzen. **Für das Schuljahr 1993/94 hat die kantonale Kurskommission für die Lehrerfortbildung die folgenden Schwerpunkte festgelegt:**

1.–6. Schuljahr: Koedukatives Handarbeiten in der 1./2. und 3./4. Klasse, Einführung in das neue ilz-Lehrmittel «fadenflip 1», Singen und Musik (Fortsetzung der Kursarbeit), Zeichnen und Gestalten, Muttersprache, Mathematik (Fortsetzung der Kursarbeit), Umweltbildung (Fortsetzung der Kursarbeit), Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung.

Real- und Sekundarschulen: Singen/Musik, Handarbeit (Werken/Handarbeit textil), Hauswirtschaft, Deutsch als Fremdsprache (Kurse in den Schulbezirken Surselva und Bregaglia - Bernina - Moesa), Mensch und Umwelt (Neuer Schweizer Weltatlas, Geschichte), Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung, Informatik, Pädagogik/Psychologie, «Erfahrungswoche» (Sommerkurswochen 1994)

Nutzen Sie unsere Angebote und informieren Sie uns bitte über Ihre Erwartungen, Erfahrungen und Bedürfnisse, denn auch hier gilt: «Mitenand goht's besser!»

Mit freundlichen Grüssen
LFB Graubünden
Hans Finschi

Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung

1. Kurspflicht
Alle Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle Kindergärtnerinnen sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

2. Kursangebot
Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:
- Bündner Lehrerfortbildung (Pflichtkurse – zu 100% – und freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Handarbeit und Schulreform (SVHS)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement *vor* der Anmeldung)
- Die Lehrer des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement *vor* der Anmeldung).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelautoren sowie als Mitglieder der von der Regierung eingesetzten Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement *vor* der Anmeldung).

3. Kursinhalte
Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Fortbildung, welche der Schulführung des einzelnen Lehrers besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrer dazu aufgefordert, bei der Wahl der Fortbildungskurse nicht nur ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

I. Pädagogisch-psychologische Grundlagen
Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

II. Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen
Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

III. Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen
Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen, sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereiche der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung
Die Kurskosten (Kosten für Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen in Abweichung von der bisherigen Regelung in der Regel voll zu Lasten des Kantons (ausgenommen überdurchschnittliche Materialkosten). Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

5. Nichterfüllung der Kurspflicht
Lehrkräfte, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung durch das Erziehungsdepartement nicht erfüllen, werden vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement der Schulbehörde mit Kopie an den zuständigen Schulinspektor gemeldet. Kindergärtnerinnen, die ihre Kurspflicht nicht erfüllen, werden den entsprechenden Aufsichtsinstanzen gemeldet.

6. Inkrafttreten
Diese Richtlinien treten auf Beginn des Schuljahres 1990/91 für die Dauer von drei Schuljahren in Kraft.

Linee direttive per l'aggiornamento professionale degli insegnanti dei Grigioni

1. Obbligatorietà dei corsi
Tutti gli insegnanti delle scuole popolari grigioni e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia, sono obbligati a frequentare dei corsi d'aggiornamento professionale per la durata di almeno 12 mezze giornate del tempo libero da impegni scolastici e dall'educazione dell'infanzia, ripartiti su 3 anni di scuola. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano a metà nel tempo di scuola risp. dell'educazione dell'infanzia. Ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà del corso essi vengono computati in pieno.

2. Offerta dei corsi
Vengono in particolare riconosciuti i corsi promossi e organizzati da:
- Aggiornamento professionale dei Maestri Grigioni (corsi obbligatori al 100 % e corsi facoltativi)
- Associazione Svizzera per i Lavori Manuali e la Riforma scolastica (SVHS)
- Associazione Svizzera per lo Sport nelle Scuole (SVSS)
- I corsi specifici per insegnanti delle classi ridotte, per insegnanti di pedagogia curativa e per logopedisti che sono stati riconosciuti dal Dipartimento (la richiesta di riconoscimento del corso va fatta al Dipartimento *prima* dell'iscrizione).
- Gli insegnanti delle Valli Grigioni italiane possono frequentare corsi nella loro lingua anche fuori cantone o all'estero. (Informazione e richieste di riconoscimento devono essere fatte al Dipartimento *prima* dell'iscrizione).
- Vengono riconosciute anche le frequenze a corsi per i quadri scolastici, l'attività come direttore di corsi di aggiornamento, l'attività in seno alle commissioni nominate dal Governo per l'aggiornamento dei programmi.
- In casi motivati possono essere riconosciuti anche altri corsi (Richiesta di riconoscimento al Dipartimento *prima* dell'iscrizione).

3. Contenuti dei corsi
Allo scopo di ottenere un aggiornamento il più completo e diversificato possibile, che dovrà poi fornire ricchi impulsi per l'insegnamento, i maestri vengono richiesti di non scegliere unicamente l'argomento che preferiscono, ma di variare tra queste tre possibilità:

I. Basi pedagogiche e psicologiche
Questi corsi hanno lo scopo di rimettere a fuoco la posizione dell'insegnante e di intensificare i rapporti dello stesso con gli allievi, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. Basi tecniche, metodiche e didattiche
Questi corsi hanno lo scopo di permettere una continua analisi del lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. Il processo educativo viene migliorato anche attraverso l'acquisizione di nuove conoscenze.

III. Basi musicali, artistiche e sportive
Questi corsi hanno lo scopo di incentivare le creatività artistiche nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Si intendono inoltre migliorare le competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisico-sportiva. Inoltre questi corsi dovrebbero rappresentare un concreto contributo alla preparazione diversificata del maestro, senza dimenticare la sua salute e il suo entusiasmo.

4. Costi
I costi derivanti dai corsi di aggiornamento (direzione del corso, locali, ecc.) vanno – a differenza di quanto finora valido – di regola completamente a carico del Cantone (ad eccezione di spese straordinarie per materiali speciali). Essendo nell'interesse dei Comuni che i docenti siano aggiornati, ci si deve attendere un contributo finanziario anche da parte degli enti organizzatori della scuola, che corrisponda all'indennità delle spese previste nell'ordinanza cantonale per il personale. Per i comuni sotto conguaglio finanziario queste spese vengono riconosciute.

5. Inosservanza dell'obbligo di frequenza
Gli insegnanti che – malgrado un sollecito da parte del Dipartimento dell'educazione – non osservano l'obbligo di frequenza dei corsi, verranno annunciati dal Dipartimento alle Autorità Scolastiche, con copie al competente Ispettore scolastico. Le educatrici che non osserveranno l'obbligio di frequenza verranno annunciate alle Autorità di sorveglianza.

6. Entrata in vigore
Queste Linee direttive entrano in vigore con l'inizio dell'anno scolastico 1990/91 ed hanno validità per la durata di tre anni.

Verfügung des Erziehungsdepartementes

(gestützt auf Art. 3 und 6 der Verordnung über die Fortbildung der Volksschullehrer und der Kindergärtnerinnen).

1. Obligatorische Kurse müssen so angesetzt werden, dass höchstens die Hälfte der Kurszeit in die Schulzeit bzw. Kindergartenzeit fällt.
2. Wenn bei der Ansetzung der obligatorischen Kurse dem Erfordernis gemäss Ziffer 1 aus organisatorischen Gründen nicht Rechnung getragen werden kann, muss mindestens die Hälfte der ausfallenden Lektionen vor- oder nachgeholt werden.
3. Lehrer an mehrklassigen Schulen mit verschiedenen Stufen können sich für die Kurse einer Stufe entscheiden.
4. Freiwillige Fortbildungskurse sind grundsätzlich in der schulfreien bzw. kindergartenfreien Zeit durchzuführen.
5. Für den Besuch der freiwilligen Fortbildungskurse, welche die Schul- bzw. Kindergartenzeit tangieren (Anreise!), muss rechtzeitig die Bewilligung des zuständigen Schulrates bzw. der Kindergartenkommission eingeholt werden. Die vorgesetzten Stellen sind auch frühzeitig über den Besuch der obligatorischen Kurse zu informieren.

Decisione del dipartimento dell'educazione

(in virtù degli art. 3 e 6 dell'ordinanza sul perfezionamento professionale dei maestri delle scuole popolari e delle maestre di scuola materna).

1. I corsi obbligatori devono essere fissati in modo tale che del tempo occorrente per il corso vada al massimo la metà a carico della regolare attività della scuola o della scuola materna.
2. Se, determinando le date e l'orario dei corsi obbligatori, non si possa per ragioni organizzative tener contro dell'esigenza di cui al punto 1, si dovrà recuperare prima o dopo il corso almeno la metà delle lezioni perdute.
3. I maestri che insegnano in scuole con più classi di diversi gradi, possono optare per il corso di uno di questi gradi.
4. I corsi facoltativi devono in linea di principio svolgersi nei periodi in cui non c'è scuola.
5. Per poter frequentare i corsi di perfezionamento professionale facoltativi, che collimano con il periodo di scuola (trasferta al corso!), occorre chiedere in tempo utile l'autorizzazione del competente Consiglio scolastico ossia della Commissione per la scuola materna. Gli organi preposti devono essere informati qualche tempo prima anche sulla frequenza dei corsi obbligatori.

LEBENSRETTUNG IM SCHWIMMEN

(Wiederholungskurs Brevet I)

Region
Ganzer Kanton

Kurspflichtig
Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter
Chur: Andreas Racheter,
Tittwiesenstrasse 82, 7000 Chur
Laax: René Bürgi,
Salon Riva, 7031 Laax
Poschiavo: Valerio Lanfranchi,
Haus Alexandra, 7075 Churwalden
Scuol: René Meier,
Craista 141, 7550 Scuol
St. Moritz: Peter Biedermann,
Chesa Corvatsch, 7504 Pontresina

Kursorte und Termine
Chur: Samstag, 14. Mai 1994,
13.00–18.00 Uhr
Laax: Samstag, 24. September 1994,
13.00–18.00 Uhr
Poschiavo: sabato, 26 marzo 1994,
dalle ? alle ?
Scuol: November 1994
St. Moritz: Samstag, 9. April 1994,
von ? bis ?

Kursinhalt
- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
  - Bergung
  - Beatmen von Mund zu Nase
  - Bewusstlosenlagerung

Mitbringen
Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Wichtig
Wir machen die Kursteilnehmer darauf aufmerksam, dass für die erfolgreiche Absolvierung des Kurses eine gute Kondition erforderlich ist.

Anmeldung
Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefristen
1 Monat vor dem Kurstermin

Aufgebot
Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

PFLICHTKURSE 1993/94

Kurs	Zeit/Ort	Region	kurspflichtig
Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	26. März 1994: Poschiavo 9. April 1994: St. Moritz 14. Mai 1994: Chur 24. September 1994: Laax November 1994: Scuol (siehe Kursausschreibung S. 6)	ganzer Kanton	alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.
Deutschunterricht Oberstufe: Schreiben	9. März 1994: Ilanz (siehe Kursausschreibung S. 7)	Schulbezirk Surselva	alle Reallehrer,-innen und alle Sekundarlehrer,-innen phil. I sowie alle Sekundarlehrer,-innen phil. II, die Deutschunterricht erteilen.
Koedukatives Handarbeiten in der 3./4. Klasse (Handarbeit textil und Werken) I. Teil	2 Tage im März/April 1994 in den 7 Schulbezirken (siehe Kursausschreibung S. 8)	ganzer Kanton	alle Primarlehrer,-innen, alle Kleinklassenlehrer,-innen, die eine 3. oder 4. Klasse unterrichten, sowie alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, welche den Einführungskurs für die 1./2. Kl. nicht besucht haben (inkl. Freiwillige und Interessierte)
Einführung in den neuen Lehrplan im Fachbereich Hauswirtschaft	1 Tag im Februar/März/April 1994, verschiedene Orte (siehe Kursausschreibung S. 10)	ganzer Kanton	alle Hauswirtschaftslehrerinnen

DEUTSCHUNTERRICHT OBERSTUFE: SCHREIBEN

Region
Schulbezirk Surselva
(Schulinspektor L. Maissen)

Kurspflichtig
Alle Reallehrer,-innen, Kleinklassenlehrer,-innen (Oberstufe) und Sekundarlehrer,-innen phil. I., sowie die Sekundarlehrer,-innen phil. II., die Deutschunterricht erteilen.

Kursleitung
Prof. Dr. Horst Sitta,
Fuederholzstrasse 27, 8704 Herrliberg
Valentin Guler, Saluferstrasse 36,
7000 Chur
Max Huwyler, Langholzstrasse 5,
6330 Cham
Walter P. Kuhn, Via Spelma 2,
7500 St. Moritz
Peter Luck, Rüfiwisweg 1,
7203 Trimmis
Josef Nigg, Büehlweg 62,
7204 Untervaz

Zeit
Mittwoch, 9. März 1994:
08.15 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort
Ilanz, Schulhaus

Besammlung
Mittwoch, 9. März 1994, um 08.15 Uhr im Schulhaus in Ilanz

Mitbringen
Notizmaterial, Testat-Heft

Programm
Gestaltung des schriftsprachlichen Unterrichts; wobei die folgenden Themen behandelt werden:
- Konkrete Schreibberatung
- Schreibhilfen für den Schüler
- Persönlicher Erfahrungsaustausch mit Ideenbörse
- Grammatik, Rechtschreibung und Einsatz von PC im Unterricht

Das Detailprogramm wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern rechtzeitig vor dem Kurs zugestellt.

Aufgebot
Diese Anzeige gilt als Aufgebot. Es werden keine persönlichen Einladungen mehr versandt. Eventuelle Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig vor dem Pflichtkurs an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen.

Fachbereich
Koedukatives Handarbeiten in der 3./4. Klasse (Handarbeit textil und Werken) I. Teil

(Zur Orientierung: Der II. Kursteil findet im Frühling 1995 statt.)

Region
Ganzer Kanton

Pflichtkurs für alle Primarlehrerinnen und -lehrer, alle Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer, die eine 3. oder 4. Klasse unterrichten sowie für alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, welche den Einführungskurs für die 1./2. Klasse nicht besucht haben (inkl. Freiwillige und Interessierte).

Kursleitung
siehe Organisation in den Schulbezirken.

Kurstermine
siehe Organisation in den Schulbezirken.
Der Kurs dauert 3×2 Tage, die wie folgt stattfinden:
- 2 Tage im März 1994
- 2 Tage im März 1995
- 2 Tage im Herbst 1995

Kursorte
siehe Organisation in den Schulbezirken.

Mitbringen
Bitte nehmen Sie die folgenden Materialien mit:

Schulbezirk Plessur
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Bleistift und Gummi. Weitere Informationen folgen im März-Schulblatt.

Schulbezirk Rheintal
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial. Weitere Informationen folgen im März-Schulblatt.

Schulbezirk Herrschaft-Prättigau-Davos
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen), Testat-Heft, Notizmaterial. Weitere Informationen folgen im März-Schulblatt.

Schulbezirk Mittelbünden:
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Notizmaterial. Weitere Informationen folgen im März-Schulblatt.

Schulbezirk Surselva
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Notizmaterial. Weitere Informationen folgen im März-Schulblatt.

Schulbezirk Engadin-Münstertal-Bergün
Neuer Lehrplan, Einzahlungsschein Ihrer Bank oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!), Testat-Heft, Notizmaterial. Weitere Informationen folgen im März-Schulblatt.

Distretto scolastico Bregaglia-Bernina-Moesa
Nuovo programma scolastico, cedola di versamento, libretto di frequenza, materiale per scrivere. Ulteriori informazioni nel Bollettino scolastico dal marzo.

Kursziele
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer sollen den neuen Lehrplan kennen und in ihrem Unterricht umsetzen lernen.
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer setzen sich aktiv mit Fragen des «Koedukativen Handarbeitens» auseinander.

Kursinhalte
- Der neue Lehrplan
- Praktisches Arbeiten mit verschiedenen Materialien, Techniken usw.
- Fragen der Stoffpläne und des Zusammenarbeitens (textil und nichttextil)

Aufgebot
Diese Kursanzeige gilt als Aufgebot. Es werden keine persönlichen Einladungen mehr versandt. Eventuelle Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig *vor dem Pflichtkurs* an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen.

Zur Orientierung für die Lehrpersonen der 5.–6. Klasse und an Mehrklassenschulen:
Die Einführungskurse in den Fachbereich «Koedukatives Handarbeiten» des neuen Lehrplanes für die 5.–6. Klasse sind wie folgt vorgesehen:

5./6. Klasse:
3×2 Tage: Frühling 96, Herbst 96 Herbst 97
Pflichtkurs für alle Lehrpersonen der 5./6. Klasse sowie für alle Handarbeitslehrerinnen, welche die Kurspflicht noch nicht erfüllt haben (inkl. Freiwillige und Interessierte).

Lehrpersonen an Mehrklassenschulen:
Für die Lehrpersonen an Mehrklassenschulen und die Handarbeitslehrerinnen gilt folgendes:

Stufe: 1.–3. Kl.
Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 1./2. Klasse

Stufe: 4.–6. Kl.
Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 5./6. Klasse

Stufe: 1.–4. Kl.
Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 1./2. Klasse und III. Teil der 3./4. Klasse

Stufe: 1.–5. Kl.
Stufe: 1.–6. Kl.
Pflichtkurs: Kurs I. bis III. Teil der 1./2. Klasse und III. Teil der 3./4. Klasse oder 5./6. Klasse

Interessierten Lehrpersonen an Mehrklassenschulen steht es frei, freiwillig weitere Kursteile zu besuchen.

Organisation in den Schulbezirken

Fachbereiche Koedukatives Handarbeiten 3./4. Klasse und Kleinklassen

Schulbezirk	Kursort	Kurstermin Arbeitszeit	Kursleitung	Besammlung
Plessur:	Chur: Schulhaus Barblan	22./23. März 1994 08.30–17.00	Johannes Albertin Tina Büchi Sandra Capaul Elly Hornauer Corina Mattli Ursina Patt	22. März: 08.30 Uhr Schulhaus Barblan (Aula) Barblanstrasse 17
Rheintal:	Domat/Ems Schulhaus Caguils	22./23. März 1994 08.30–17.00	Eveline Brunner Barbara Fetz Roland Leonhard Martin Mathiuet Astrid Oswald Silvia Spiess	22. März: 08.30 Uhr Schulhaus Caguils (Aula) Domat/Ems
Herrschaft-Prättigau-Davos:	Grüsch	22./23. März 1994 08.30–17.00	Petra Dürr Franziska Eggenberger Andreas Kessler Andreas Meier Lidia Florin Lotti Rüegg	22. März: 08.30 Uhr Primarschulhaus Grüsch
Mittelbünden:	Tiefencastel	22./23. März 1994 08.30–17.00	Maria Bearth Karin Dangel Normanda Fehr Luzia Valaulta	22. März: 08.30 Uhr Schulhaus Cumpogna (Aula) in Tiefencastel
Surselva:	Danis	16./17. März 1994 08.15–16.30	Pierina Caminada Corina Defuns Roswitha Defuns Esther Decurtins Egmont Heisch Anita Wicky	16. März 08.15 Uhr Schulhaus (Aula) Danis
Engadin-Münstertal-Bergün:	Zernez	22./23. März 1994 08.30–17.00	Domenic Camastral Ada Crameri Uorschla Gustin Silvia König Tumasch Melcher	22. März 08.30 Uhr Schulhaus (Aula) in Zernez
Bregaglia-Bernina-Moesa:	Mesocco	22./23.4.1994 22.4.: 09.30–18.00 23.4.: 08.00–16.30	Doris Bottacin Tecla Crameri Medea Imhof Mario Krüger Francesco Zanetti	22 aprile 09.30 Scuole elementari Mesocco

Region
Ganzer Kanton

Kurspflichtig
Alle Hauswirtschaftslehrerinnen

Kursleitung
Hilda Bühler-Obrecht, Seminarlehrerin, Villa, 7425 Masein, und die für die verschiedenen Regionen zuständigen Inspektorinnen für Handarbeit und Hauswirtschaft.

Kurstermine und Orte
Siehe Organisation in den Kreisen/Gemeinden.

Mitbringen
Die beiden Lehrmittel «Tiptopf» und «Haushalten mit Pfiff» (Bezugsadresse: Kantonaler Lehrmittelverlag, Ringstrasse 34, 7000 Chur), weitere Lehrmittel und Arbeitsunterlagen aus der Praxis, neuer Lehrplan für die Real- und Sekundarschule, Schreibmaterial, Testat-Heft.

Kursziele
- Den Lehrplan richtig lesen, verstehen und umsetzen
- Jahresplan erstellen

Kursinhalte
- verschiedene Methoden ausprobieren
- einzelne Sequenzen aus dem Unterricht
- Lehrmittel einbeziehen
- Jahresplan erstellen

Aufgebot
Diese Anzeige gilt als Aufgebot. Es werden keine persönlichen Einladungen mehr versandt. Evtl. Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig vor dem Pflichtkurs an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstr. 17, 7000 Chur, einzureichen.

Organisation in den Kreisen/Gemeinden

Kreis/Gemeinde	Kursort	Kurstermin Arbeitszeit	Kursleitung	Besammlung
Plessur/Schanfigg	Chur	9. Februar 1994 08.30–17.00	Hilda Bühler Ursina Patt	9. Februar, 08.30 Uhr im Schulhaus Florentini, Rheinstrasse 86
Herrschaft/ Fünf Dörfer	Untervaz	16. Februar 1994 08.30–17.00	Hilda Bühler Lidia Florin Ursina Patt	16. Februar, 08.30 Uhr im Schulhaus
Prättigau/Davos	Grüsch	9. März 1994 08.45–17.15	Hilda Bühler Lidia Florin	9. März, 08.45 Uhr im Oberstufenschulhaus
Heinzenberg/Domleschg/ Schams/Rheinwald/Moesa/ Alvaschein/Belfort/Oberhalbstein	Thusis	2. Februar 1994 09.15–17.15	Hilda Bühler Maria Bearth Doris Bottacin	2. Februar, 09.15 Uhr Schulhaus Dorf
Oberengadin/Bernina/ Bregaglia	St. Moritz	16. März 1994 08.30–16.45	Hilda Bühler Doris Bottacin Silvia König	16. März, 08.30 Uhr Schulhaus Grevas
Unterengadin/Münstertal	Zernez	20. April 1994 09.00–17.30	Hilda Bühler Silvia König	20. April, 09.00 Uhr Schulhaus
Cadi	Disentis	13. April 1994 08.30–17.00	Hilda Bühler Corina Defuns	13. April, 08.30 Uhr Schulhaus Cons
Gruob, Flims, Trin, Tamins	Ilanz	6. April 1994 08.30–17.00	Hilda Bühler Corina Defuns	6. April, 08.30 Uhr Schulhaus
Churwalden, Bonaduz, Domat/Ems, Felsberg, Lenzerheide	Domat/Ems	23. Februar 1994 08.30–17.00	Hilda Bühler Maria Bearth	23. Februar, 08.30 Uhr Schulhaus Tircal

Bitte beachten: Die Bezeichnung «A» schliesst alle Stufen ein, also auch die Kindergärtner,-innen.

Einführung des neuen Lehrplans für die Primarschulen Seite 14

Kurskonzept Werken Oberstufe 15

Kurse im Baukastenprinzip Seite 15

Lehrerfortbildung «Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung» Schuljahr 1993/94 Seite 16

Pädagogik/Psychologie/ Erwachsenenbildung

Kurs 91 Seite 17
Inzest im Kindergarten und in der Schule (KG, 1–2)

Kurs 28 Seite 17
Praxisberatung im Kindergarten

Kurs 58 Seite 17
Praxisberatung im Kindergarten: Aufbaukurs

Kurs 32 Seite 17
Belastung in der Schule (A)

Kurs 2 Seite 17
NLP und Kinesiologie für die Schule (A)

Kurs 33 Seite 18
Kinesiologie für Fortgeschrittene (Legastheniethérapeutinnen/ -therapeuten)

Kurs 31 Seite 18
Fortsetzungskurs zur Erfassung und Förderung von Kindern mit Wahrnehmungsschwierigkeiten (KG, 1–6)

Kurs 34 Seite 18
Klangtherapie (Logopädinnen/Logopäden)

Kurs 35 Seite 18
Psychomotorische Übungen auf der Unterstufe (Einführungsklassen) (1–2)

Kurs 36 Seite 18
Einführung in die Tanz- und Bewegungstherapie/ Kreativer Tanz (A)

Corso 30 Seite 19
Introduzione all'informatica (A)

Kurs 37 Seite 19
Tastaturschreibunterricht mit und ohne Computer (O)

Kurs 38 Seite 19
Informatik: Einführung in Word for Windows (A)

Kurs 39 Seite 19
Informatik: Anwenderkurs: Layout mit RagTime (A)

Unterrichtsgestaltung

Kurs 18 Seite 20
Konversationskurs Italienisch für interessierte Lehrkräfte aller Stufen

Kurs 40 Seite 20
Lebendiges Sprechen im Unterricht (A)

Kurs 19 Seite 20
Individualisierender Unterricht in der Praxis: Werkstatt- und Wochenplan-Arbeit (1–6)

Kurs 3 Seite 20
Wege zur Mathematik 1. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Kurs 4 Seite 20
Wege zur Mathematik 2. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Kurs 5 Seite 21
Wege zur Mathematik 3. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Kurs 6 Seite 21
Wege zur Mathematik 4. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Kurs 7 Seite 21
Wege zur Mathematik 5. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Kurs 8 Seite 21
Wege zur Mathematik 6. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Kurs 9 Seite 21
Wege zur Mathematik 6. Klasse: Geometrie (Einführung)

Kurs 10 Seite 21
Erde–Luft–Feuer–Wasser Wir stellen diese Elemente mit Theater und Tanz dar (A)

Kurs 11 Seite 22
Was wir alles schlucken – Essen mit allen Sinnen (A)
(Kurs 3 des Baukastens «Umwelt–Ernährung–Umwelt»)

Kurs 41 Seite 22
«Landwirtschaft konkret» (KG, A)
(Kurs 1 des Baukastens «Umwelt–Ernährung–Umwelt»)

Kurs 42 Seite 22
Kompostieren in der Schule (A)
(Kurs 4 des Baukastens «Umwelt–Ernährung–Umwelt»)

Kurs 20 Seite 22
Stoffkreisläufe (A)
(Kurs 5 des Baukastens «Umwelt–Ernährung–Umwelt»)

Kurs 25 Seite 22
Die Verwendung des Römerkoffers im Unterricht (4–6)

Kurs 26 Seite 23
Einführung in den neuen Schweizer Weltatlas/
Introduzione al nuovo atlante mondiale svizzero (O)

Kurs 43 Seite 23
Die keltischen Salzherren vom Dürrnberg bei Hallein (Salzburg) (A)

Musisch-kreative Kurse

Kurs 118 Seite 24
Singen und Musizieren im Kindergarten und auf der Unterstufe

Kurs 12 Seite 24
Das Lied in der Schule (1–9)

Kurs 21 Seite 24
Einfache Musiklehre und Rhythmik: erklären, verstehen und üben – für sich selber (A)

Kurs 44 Seite 24
Populäre Lieder im Musikunterricht (A)

Kurs 23 Seite 25
Experimentieren mit Farben (A)

Gestalterisch-handwerkliche Kurse

Kurs 13 Seite 25
Stilberatung (AL)

Kurs 17 Seite 25
Nähen mit der Overlockmaschine – zeitgemässe Verarbeitung für Sport- und Freizeitbekleidung

Kurs 27 Seite 25
Tiere aus Pelzstoff (AL, A)

Kurs 56 Seite 26
Einrahmen von Bildern und Textilarbeiten (AL, A)

Kurs 55 Seite 26
Spachtelpapiere herstellen und verarbeiten (A)

Kurs 54 Seite 26
Spielen und Werken zum Thema «Labyrinth» (KG, 1–6)

Corso 45 Seite 26
Scoprire il mondo della ceramica (1–9)

Kurs 46 Seite 26
Keramik I / Oberstufe

Kurs 47 Seite 27
Metallarbeiten: Grundkurs I (O)

Kurs 48 Seite 27
Metallarbeiten: Grundkurs I (O)

Kurs 49 Seite 27
Faszinierendes Metall: Grundkurs I (O)

Kurs 50 Seite 27
Keramiktrommeln (Thema «Spiel und Freizeit») (O)

Kurs 24 Seite 27
Werken zum Thema «Spiel und Freizeit»: Maschinen/ Spiel mit den Elementen / Macchine: gioco con le forze elementari (O)

Kurs 51 Seite 28
Werken und Experimentieren zum Thema «Spiel und Freizeit» (O)

Kurs 52 Seite 28
Werken zum Themenbereich «Bauen und Wohnen» – am Beispiel Sitzen – Stuhlbau (O)

Kurs 53 Seite 28
Werken zum Themenbereich «Bauen und Wohnen» – Sitzen

Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung

Kurs 14 Seite 29
Tanzen in der Schule (Hip Hop/Jazztanz) (A)

Kurs 16 Seite 29
Langlauf im Schulsport

Kurs 57 Seite 29
Skitouren-Leiterkurs

Kurs 29 Seite 29
Tschouk-Ball

Kurs 200 bis 213 Seite 30
Regionalkurse zur Einführung der neuen Lehrpläne «Sporterziehung»

16. Bündner Sommerkurswochen 1994

Seite 31

Intensivfortbildung der EDK-Ost

Seite 44

REGELUNGEN

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 27. August 1986 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
   - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
   - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
   - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch – Tamins – Rhäzüns) 10 Teilnehmer
   - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer

2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.

   2.1 Die Ansätze betragen
   bis 1 Tag Fr. 20.—
   bis 2 Tage Fr. 40.—
   bis 3 Tage Fr. 50.—
   bis 4 Tage Fr. 60.—
   bis 5 Tage Fr. 70.—

   2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
   - Krankheit
   - schwere Krankheit in der Familie
   - Todesfall in der Familie
   - Tätigkeiten in Behörden
   - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen

   2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
   - Sommerkurse: 1. Juni
   - Übrige Kurse: bis 10 Tage vor Kursbeginn

3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. August 1986 in Kraft.

REGOLE

per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 27 agosto 1986 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
   - per i corsi estivi 10 partecipanti
   - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
   - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch – Tamins – Rhäzüns)
   - per le altre regioni 8 partecipanti

2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola populare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.

   2.1 L'indennizzo comporta:
   fino a 1 giorno fr. 20.—
   fino a 2 giorni fr. 40.—
   fino a 3 giorni fr. 50.—
   fino a 4 giorni fr. 60.—
   fino a 5 giorni fr. 70.—

   2.2 Valgono quali assenze giustificate:
   - una malattia
   - una grava malattia in famiglia
   - un caso di decesso in famiglia
   - attività in veste di autorità
   - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante

   2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
   - corsi estivi: 1. giugno
   - gli altri corsi: entro 10 giorni prima dell'inizio del corso

3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. agosto 1986.

Einführung in den Fachbereich «Zeichnen und Gestalten» des neuen Lehrplanes für die Primarschulen

Die Einführung in den Fachbereich «Zeichnen und Gestalten» des neuen Lehrplanes wird in den Kreiskonferenzen durchgeführt. Wir danken allen Konferenzen, die unser Angebot angenommen haben bestens für die konstruktive Zusammenarbeit.

Kursleitung
siehe Organisation in den Kreiskonferenzen

Kurstermine
siehe Organisation in den Kreiskonferenzen

Kursorte
siehe Organisation in den Kreiskonferenzen

Mitbringen
Neuer Lehrplan, Notizmaterial, Testat-Heft, Lappen, leere Tetra-Packungen (Pastmilch, Fruchtsäfte), Arbeitskleidung

Kursziel
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer lernen den Fachbereich «Zeichnen und Gestalten» des neuen Lehrplanes kennen.
- Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer setzen sich aktiv mit dem Thema «Malen» auseinander.

Kursinhalte
- Vom Thema zum Malaufbau
- Vom experimentellen Malen zum Thema
- Entwickeln von Malaufgaben

Aufgebot
Die Lehrpersonen erhalten via Vorstand der Kreiskonferenz eine Kurseinladung.

LEHRERFORTBILDUNG IM FACHBEREICH «ZEICHNEN UND GESTALTEN»

Organisation in den Kreiskonferenzen

Kreiskonferenz	Präsident,-in	Kursnummer	Kurstermine	Kursleitung
Bernina a Poschiavo	Silvio Steffani, Poschiavo P: 082/5 08 34	86	5 febbraio 1994	Sandra Crameri Monique Bosshard
Cadi in Danis	Raimund Schmid, Danis P: 081/941 14 16	77	28. Januar 1994	Fritz Baldinger Monique Bosshard Christian Gerber Johanna Ryser
Davos/Klosters	Reto Flütsch, Davos Dorf P: 081/46 27 33	69	18. Mai 1994	Fritz Baldinger Christian Gerber (s. Kursverzeichnis im März-Schulblatt
Gruob	Jakob Pfister, Waltensburg P: 081/941 22 35	71	Mai 1994	Priska Haldner Johanna Ryser
Mittelprättigau in Schiers (EMS)	Martin Donau, Fideris		14. Januar 1994	Fritz Baldinger Christian Gerber
Moesa	Guido Isepponi, Castaneda P: 092/82 29 96	73	aprile o maggio 1994	Monique Bosshard Sandra Crameri
Rheinwald in Splügen	Reto Attenhofer, Nufenen P: 081/62 16 59	81	26. Januar 1994	Georg Tanno

KURSKONZEPT WERKEN OBERSTUFE

	A-Kurse **Themenbezogenes Werken** deckt die versch. Themenfelder laut neuem «Lehrplan Oberstufe» exemplarisch ab. Diese Kurse werden wenn möglich im Team-teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt	B-Kurse Grundausbildung, resp. Vertiefung in den **verschiedenen Materialbereichen** nach neuem «Lehrplan Oberstufe» Fachdidaktik nach neuem Lehrplan (themenbezogenes Werken). Die Kurse werden wenn möglich im Team-Teaching Werklehrer,-in und Oberstufenlehrer,-in durchgeführt.
1. Jahr 1993–1994 Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen	– Themenfeld: «Bauen und Wohnen ► «Stühle» – Themenfeld: «Spiel und Freizeit» ► Musik-instrumente»	– Metall I – Keramik
Sommerkurse 1994 in Chur	– Themenfeld: «Beruf und Arbeit»: Entwicklung des Rades	– Metall I (1. Woche) – Stein, Zement, Gips
2. Jahr 1994–1995 Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen	– Themenfeld: «Kultur,-en» Thema noch offen	– Metall II – Holz II: – Maschinenarbeit – Unfallverhütung – Maschinenwartung – Werkzeugschleifen – Drehen, Schnitzen – Kunststoffe
Sommerkurse 1995 in Chur	– Themenfeld: «Natur»: Alternativenergien (Sonnenballone, Sonnenkocher, Solarfahrzeuge...)	– Metall I (2. Woche) – Metall II (1. Woche) – Papier (Buchbindetechniken...)
3. Jahr 1995–1996 Abendkurse/Nachmittagskurse in verschiedenen Regionen	– Themen noch offen	– evtl. Wiederholungen
Sommerkurse 1996 in Chur	– Themen noch offen	– Metall II (2. Woche)

KURSE IM BAUKASTENPRINZIP

Stufe	Thema	Fachgebiet
Kindergarten, 1.–9. Schuljahr	**Umweltbildung**	Umwelt - Ernährung - Umwelt (Stoffkreisläufe)

Kurstitel	Termin	Leiter,-in	Kurs Nr.
«Landwirtschaft konkret» (Kurs Nr. 41)	15. Mai / 8. Juni 1994	Ivo Stillhard, Trimmis; Daniela Schmid, Chur	Kurs Nr. 41
Was wir alles schlucken – Essen mit allen Sinnen (Kurs Nr. 11)	19. Januar 1994	Martin Conrad, Chur; Dr. Ralf Manzanell, Bonaduz	Kurs Nr. 11
«Kompostieren in der Schule» (Kurs Nr. 42)	23. März, 6. April 1994	Eveline Dudda, Rhäzüns; Johannes Pfenninger, Rodels	Kurs Nr. 42
Stoffkreisläufe (Kurs Nr. 20)	25. Mai 1994	Flurin Camenisch, Chur; Walter Christe, Tamins; Georg Weber, Chur	Kurs Nr. 20

Schuljahr 1993/94

Kursdaten Monat/Tag(e)	Kursthema	Kursort	Kursträger	Bemerkungen
Dezember bis April 1994	Regionalkurse zum Thema: «Einführung der neuen Lehrpläne» (Kurse Nr. 200…)	verschiedene	Turnberater	8 bis 10 Lektionen
Januar 3. bis 5.	Skikurs – Org. von Skihalbtagen/ Snowboard für Anfänger (Kurs Nr. 15)	Splügen	STK/Sportamt	für alle Stufen (gilt als J + S-FK Skifahren)
Januar	Langlauf im Schulsport (Kurs Nr. 16)	Davos	LTV/GR	(gilt als J + S-FK Langlauf)
April	Skitouren-Leiterkurs (Kurs Nr. 57)	S-charl	LTV/GR	
Mai	Tschouk-Ball (Kurs Nr. 29)	Grüsch	LTV/GR	
August 1994	Sommersportwoche (Kurs Nr. 352)	Zuoz	Sportamt/STK	(gilt als J + S-FK, Polysport, früher Fitness)

Kurs 91

Inzest im Kindergarten und in der Schule (KG, 1–2)

Leiterin:
Maria Filli, Schulberaterin Schulpsych. Dienst GR, Palu 18, 7023 Haldenstein
Felix Böhringer, Psychotherapeut, Palu 18, 7023 Haldenstein

Zeit:
Kurs 91B
Mittwoch, 2. Februar 1994
in Chur
14.00 bis 17.00 und
18.00 bis 20.45 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Immer mehr sind Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen mit dem Verdacht der sexuellen Ausbeutung in ihrem Schulalltag konfrontiert.
In diesem Kurs wollen wir uns mit dem Thema auseinandersetzen. Wie können wir mit dem Verdacht umgehen? Was löst es bei uns aus? Wie sollen wir uns dem Kind gegenüber verhalten?

Kursgeld:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. Dezember 1993

Kurs 28

Praxisberatung im Kindergarten

Leiter:
Peter Hinnen, Vazerolgasse 1, 7000 Chur

Zeit:
Kurs 28 A Chur:
10 Abende im Abstand von 2 bis 3 Wochen ab 23. März 1994
(Daten nach Absprache mit den Teilnehmer,-innen)
16.00 bis 18.00 Uhr

Kurs 28 B Samedan:
7 Abende ab 21. März 1994
(Daten nach Absprache mit den Teilnehmer,-innen)
17.15 bis 20.00 Uhr

Programm:
Praxisberatung meint Arbeit an der Arbeit. Die Teilnehmer,-innen bringen Themen aus ihrer Tätigkeit als Kindergärtner,-in, die sie beschäftigen, in die Praxisberatung ein. Gemeinsam denken wir darüber nach und probieren in spielerischer Form mögliche Lösungen aus. Bearbeitete Themen können alle Bereiche der Arbeit betreffen: Der Umgang mit einzelnen Kindern, das Verhalten der ganzen Kindergruppe gegenüber, der Kontakt mit Eltern, Kollegen, -innen und Behörden etc.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
21. Februar 1994

Kurs 58

Praxisberatung im Kindergarten: Aufbaukurs

Leiter:
Peter Hinnen, Vazerolgasse 1, 7000 Chur

Zeit:
10 Mittwochabende ab 23. März 1994 im Abstand von 2 bis 3 Wochen nach Absprache mit den Kursteilnehmer,-innen
18.15 bis 20.15 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Ziel des Kurses ist es, die berufliche Identität der Teilnehmerinnen zu klären, zu stärken und weiterzuentwickeln.

Kursinhalt:
Voraussetzung für den Besuch dieses Kurses ist der absolvierte Grundkurs Praxisberatung im Kindergarten.
Die Kursteilnehmerinnen lernen zusätzliche Instrumente für den Umgang mit einzelnen Kindern oder mit der ganzen Kindergruppe, für die Interaktion mit Eltern, Kolleginnen und Behörden kennen.
Ansonsten können wie im Grundkurs die bearbeiteten Themen alle Bereiche der Arbeit der Kindergärtnerin betreffen.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
23. Februar 1994

Kurs 32

Belastung in der Schule (A)

Leiter:
Dr. Malte Putz, Bühlweg 31, 7062 Passugg-Araschgen

Zeit:
Mittwoch, 9. März 1994, 17.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch, 16. März 1994, 17.00 bis 21.00 Uhr
Mittwoch, 30. März 1994, 17.00 bis 21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen und Anwendung eines Verfahrens zur Entlastung in schulischen Situationen.

Kursinhalte:
Im Kurs werden die Teilnehmer,-innen mit einem Analyseverfahren vertraut gemacht, das auf einem qualitativen Belastungsverständnis beruht. Ausgehend von realen Situationen in der Schule werden sie schrittweise in das Verfahren eingeführt. Sie bekommen ein grösseres Verständnis für belastende Situationen, ihr individuelles Belastungserleben und ihre Verarbeitungsstrategien und werden in die Lage versetzt, effektiver mit zukünftigen Belastungssituationen umzugehen.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
9. Februar 1994

Kurs 2

NLP und Kinesiologie für die Schule (A)

Leiterin:
Maria Schmid, Rigastr. 7, 7000 Chur

Zeiten und Orte:
Kurs 2 A:
Chur: Dienstag, 11./18./25. Januar, 1./8./15. Februar 1994
20.00 bis 22.00 Uhr

Kurs 2 B:
Klosters: Mittwoch, 31. August, 14./21./28. September 1994,
17.00 bis 20.00 Uhr

Programm:
Nachdem wir die Grundideen des Neuro Linguistischen Programmierens (NLP) und der Kinesiologie kennengelernt und deren Bedeutung für das schulische Lernen dargestellt haben, beschäftigen wir uns eingehender mit den besonderen Hilfen, welche die beiden Ansätze für die Schule anbieten.

Kursgeld:
Fr. 30.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
Chur: 13. Dezember 1993
Klosters: 30. Juni 1994

Kurs 33

Kinesiologie für Fortgeschrittene (Legasthenie-therapeutinnen und -therapeuten)

Leiterin:
Maria Schmid, Rigastr. 7, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 28. Mai, 4./11. Juni 1994
09.00 bis 12.00 Uhr

Ort:
Ilanz

Kursziel:
- Festigen der Kursinhalte 1 bis 3
- Verbinden mit NLP

Kursinhalte:
- Arbeiten mit Lernzielen
- Meridian Korrekturen
- Einbezug von NLP-Elementen

Kurskosten:
Fr. 20.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
27. April 1994

Kurs 31

Fortsetzungskurs zur Erfassung und Förderung von Kindern mit Wahrnehmungsschwierigkeiten (KG, 1–6)

Leiterin:
Maria Filli, Palu 18, 7023 Haldenstein

Zeiten und Orte:
Kurs 31 A
Zernez: Mittwoch, 27. April 1994,
14.00 bis 17.00 und
18.00 bis 20.45 Uhr

Kurs 31 B
Ilanz: Mittwoch, 14. September 1994,
13.45 bis 20.00 Uhr

Programm:
Ausgehend von eigenen Beobachtungen an Kindern mit Wahrnehmungsschwierigkeiten im Kindergarten- und Schulalltag, möchten wir die erworbenen Kenntnisse vertiefen und ergänzen. Auch Fragen, die in der Kindergarten- und Schulpraxis aufgetaucht sind, möchten wir für die Weiterarbeit nutzen.

Kurskosten:
Fr. 5.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
Zernez: 21. März 1994
Ilanz: 13. August 1994

Kurs 34

Klangtherapie (Logopädinnen/ Logopäden)

Leitung:
Sabine und Uwe Minning,
Gartenstrasse 15, D-79541 Hauingen

Zeit:
Freitag, 18. März 1994,
19.00 bis 21.30 Uhr
Samstag, 19. März 1994,
10.00 bis 13.00 und
14.00 bis 16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Einführung in die Klangtherapie in Theorie und Praxis

Kursinhalt:
Theorie (ca. 2 bis 2½ Std.)
- Zusammenfassung Klangtherapie allgemein
- Hochtontraining
- Lateraltraining
- Einsatzmöglichkeiten in logopädischer Therapie

Praxis (ca. 6 bis 6½ Std.)
- Dichotischer Hörtest (Gruppe A)
- Hochtongerät, Mikrophon hochtonisieren (Gruppe B)
- Lateraltrainingsgeräte mit Mikrophon (Gruppe C)
- Fraktale Töne (Gruppe D)

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
31. Januar 1994

Kurs 35

Psychomotorische Übungen auf der Unterstufe (Einführungsklassen) (1–2)

Leiterin:
Ursula Sawatzki, Lancarna, 7014 Trin

Zeit:
Freitag, 21./28. Januar,
4./11. Februar 1994
16.30 bis 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Integration psychomotorischer Übungen in den täglichen bzw. wöchentlichen Unterricht zur Förderung der Feinmotorik, Graphomotorik und der Wahrnehmung.

Kursinhalt:
- Geschicklichkeit und Kraft der Feinmotorik: «Kopf, Herz und Hand» in den Fingern
- Der Schreibvorgang als Ziel globaler Bewegungsentwicklung
- Sehen – hören – spüren und reagieren

Kurskosten:
Fr. 10.– für Material

Anmeldefrist:
31. Dezember 1993

Kurs 36

Einführung in die Tanz- und Bewegungstherapie / Kreativer Tanz (A)

Leiterinnen:
Yolanda Böhler, Brüggbühlstr. 30a,
3172 Niederwangen
Eveline Batteguay, Zentralstr. 140,
8032 Zürich

Zeit:
Mittwoch, 16. März 1994,
13.15 bis 17.45 Uhr

Ort:
Samedan

Kursziel:
Spannungen, Verkrampfungen lösen, seinen Körper bewusster erleben. Empfindungen, Gefühle ernst nehmen. Einblick in die Methode durch Erfahrung. Freude an Bewegung und Tanz, Ausdruck und Musik.

Kursinhalt:
1. Teil:
- Dehnungs-, Atem- und Entspannungsübungen
- Wahrnehmungs- und Imagitationsübungen
- Gesprächsrunde/Bewegungsimprovisation
  (Zum Teil wird Musik eingesetzt)

2. Teil:
- Aufwärmen und Lockerung durch Bewegung, spielerisch
- Ausdruckstanz zu einem bestimmten Thema mit Musik

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
14. Februar 1994

Corso 30 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Introduzione all'informatica (A)

Responsabile:
Livio Mengotti, San Sisto,
7742 Poschiavo

Data:
10 serate da lunedì, 17 gennaio 1994
dalle 18.30 alle 21.30

Luogo:
Poschiavo

Introduzione:
- Cenni storici, applicazioni attuali, possibilità future, primo contatto con il computer

Principi di funzionamento:
- Hardware, software
- Principi di programmazione

Applicazioni pratiche:
- Elaborazione testi, tabelle, grafica
- Programmi didattici

Il computer nella società e nella scuola:
- Influssi, conseguenze
- Metodologie di pensiero e di lavoro

Tassa del corso:
fr. 50.– per materiale

Scadenza dell'iscrizione:
31 dicembre 1993

Kurs 37 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Tastaturschreibunterricht mit und ohne Computer (O)

Leitung:
Markus Romagna, Wingertsplona,
7204 Untervaz
Rosina Hug, 7204 Untervaz
Josef Vogel, Gulerstr. 22 A,
7320 Sargans

Zeit:
Mittwoch, 16. Februar 1994
14.00 bis 19.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die revidierten Oberstufenlehrpläne bedeuten für den Tastaturschreibunterricht in zweifacher Hinsicht eine Aufwertung bzw. Aktualisierung:

- Dotation als Wahlfach mit 1 bis 2 Jahreslektionen im 7. und 8. Schuljahr
- Einführung der Grundbildung in Informatik (Textverarbeitung als Anwendung des Computers im Unterricht)

An diesem Kursnachmittag werden für den Tastaturschreibunterricht mit und ohne Computer konkrete methodische Hinweise gegeben und geeignete Lernprogramme vorgestellt.

Kursinhalt:
- Impulsreferat zur Methodik des Tastaturschreibunterrichtes, kombiniert mit praktischen Übungen in einer professionellen Schulungsumgebung (KV Chur)
- Präsentation des Lernprogrammes MacDactylo, ergänzt durch Erfahrungen aus dem Schulalltag
- Arbeit mit der low-cost-Lösung Wintype auf Laptop-Computern
- Diskussion, «Ausprobieren» der Programme je nach Wünschen

Kurskosten:
Fr. 20.– für Material

Anmeldefrist:
17. Januar 1994

Kurs 38 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Informatik: Einführung in Word for Windows (A)

Leiter:
Emil Tall, Cristoleis 15, 7503 Samedan

Zeit:
6 Dienstagabende ab 29. März 1994
20.30 bis 22.00 Uhr

Ort:
Samedan

Kursziel:
Die Teilnehmer,-innen sollen nach dem Kurs imstande sein, dieses professionelle Programm für ihren Unterricht einsetzen zu können (Arbeitsblätter, Listen, Prüfungen usw.)

Kursinhalt:
- Briefe schreiben
- Tabellen
- Textbausteine
- Druckformate
- Vorlagen
- Serienbriefe
- Grafiken
- Plakate

Bitte beachten: Dieser Kurs wird auf MS-DOS-Computern durchgeführt.

Kurskosten:
Fr. 50.– für Kursunterlagen und Computermiete

Anmeldefrist:
1. März 1994

Kurs 39 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Informatik: Anwenderkurs: Layout mit RagTime (A)

Leiter:
Roland Grigioni, Via Quadras 61,
7013 Domat/Ems

Zeit:
Mittwoch, 6./13. April,
11./18./25. Mai, 8. Juni 1994
18.30 bis 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
RagTime, das vielseitige Programm kann eine grosse Hilfe für die alltägliche Arbeit des Lehrers sein. Trotz seiner Vielseitigkeit ist es – wie die meisten Programme auf dem Macintosh – leicht zu erlernen und begeistert den Anfänger ebenso wie den anspruchsvollen Profi.
Es bietet vielfältige Möglichkeiten:
Text:
Von der einfachen Mitteilung bis zum automatischen Brief an Eltern oder Vereinsmitglieder
Layout:
Bilder können bearbeitet und in Texte eingebunden werden. RagTime bietet hervorragende Werkzeuge für die Gestaltung perfekter Arbeitsblätter, Einladungen oder gar einer professionellen Schülerzeitung.
Tabelle:
Das Rechenblatt ermöglicht die Noten- und Sporttagverwaltung und bietet auch verschiedene Funktionen für komplizierte mathematische Berechnungen. Die Resultate lassen sich auf einfachste Weise als Kuchen-, Balken- oder Liniendiagramm darstellen.
Datenbank:
Mit dem MiniFiler bauen wir eine Adressdatenbank auf und verwenden die selektionierten Adressen anschliessend an RagTime-Dokumenten, um beispielsweise schnell Serienbriefe erstellen zu können. Aus bereits bestehenden Adressdateien können Daten importiert werden.

Im ersten Teil des Kurses lernen wir die vielfältigen Möglichkeiten von RagTime kennen. Anschliessend gestalten wir unser persönliches Briefpapier und Masken für Arbeitsblätter, kreieren Einladungen, Weinetiketten, Diskettenlabels oder was wir eben privat oder in der Schule gerade brauchen.

Grundkenntnisse in der Bedienung des Macintosh sind Bedingung. Pro Teilnehmer,-in steht ein Computer zur Verfügung.

P.S. Die Vollversion des Originalprogramms RagTime 3.2 CH für Schulen kostet Fr. 1195.–.
Die «schmälere» Version «HandyWorks» für Schulen kostet Fr. 395.–.

Kurskosten:
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
7. März 1994

Kurs 18

Konversationskurs Italienisch für interessierte Lehrkräfte aller Stufen

Leiterin:
Ada Michel-d'Auria, Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:
jeweils am Montag vom 31. Januar bis 20. Juni 1994,
19.00 bis 21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Förderung des Selbstvertrauens im Gebrauch der Fremdsprache.

Kursinhalte:
- Bereicherung und Erweiterung des persönlichen Vokabulars
- Aktualisierung des italienischen Alltagslebens durch Texte, Fernsehsendungen und Radiobeiträge
- Freie Arbeit mit literarischen Texten

Kurskosten:
Fr. 20.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
27. Dezember 1993

Kurs 40

Lebendiges Sprechen im Unterricht (A)

Leiterin:
Eva Weber, Sonnenweg 5, 4147 Aesch

Zeit:
Montag, 16. Mai 1994,
17.00 bis 19.30 Uhr
Dienstag, 17. Mai 1994,
17.00 bis 19.30 Uhr
Freitag, 27. Mai 1994,
17.00 bis 19.30 Uhr
Samstag, 28. Mai 1994,
13.30 bis 16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Lebendiges Sprechen

Kursinhalt:
Kein noch so raffiniertes Unterrichtshilfsmittel kann die Sprache des Lehrers ersetzen. Mit ihr verbindet er sich direkt mit den Schülern. Je vielfältiger die Sprache des Lehrers ist, desto mehr Erlebnismöglichkeiten ergeben sich für die Schüler. Wir möchten im Kurs versuchen, unsere abgestumpfte Alltagssprache neu zu beleben: Rhythmen, Klänge, Bewegungen, Farben, Gebärden können uns dazu verhelfen. Wenn es gelingt, damit etwas von den Quellen der Sprache zu erahnen, so kann jeder Teilnehmer daraus an seinem Ort schöpferisch arbeiten. Wir werden uns anhand von Sprechübungen, Bewegungen, Schnabelwetzern, Gedichten, evtl. kurzen dramatischen Übungen... etc. in diese Welt hineinleben. Daraus ergeben sich methodische Hinweise und Anregungen zu den einzelnen Stufen, wie sie in der Pädagogik der Rudolf Steiner-Schulen leben.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
16. April 1994

Kurs 19

Individualisierender Unterricht in der Praxis: Werkstatt- und Wochenplan-Arbeit (1–6)

Leiter:
Martin Tiefenbacher, Unterdorf, 7027 Castiel

Zeit:
Mittwoch, 9. und 16. Februar 1994,
14.00 bis 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Wesensmerkmale der Werkstatt- und der Wochenplan-Arbeit kennenlernen; Voraussetzungen schaffen, damit die Teilnehmer,-innen diese individualisierenden Unterrichtsformen konkret im Unterricht anwenden können.

Kursinhalte:
- Übersicht über die individualisierenden Unterrichtsformen
- Didaktisch-methodische Grundlagen der Werkstatt-Arbeit: Ziele, Aufbau, Vorbereitung, Einführung, Durchführung und Auswertung einer Werkstatt
- Einsicht in verschiedene Werkstätten
- Vermittlung von Anregungen für die persönliche Werkstatt-Arbeit
- Wochenplan: Absichten und Ziele, Erscheinungsformen, Lehrer,-innen- und Schüler,-innen-Rollen
- Wochenplan in der Praxis: Erfahrungsberichte, Schwierigkeiten, Gefahren, Chancen

Kurskosten:
Fr. 10.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
8. Januar 1994

Kurs 3

Wege zur Mathematik 1. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Leiterin:
Annelis Calonder, Nordstrasse 292, 8037 Zürich

Zeit:
Mittwoch, 12. Januar 1994
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
- Einsicht in die Quartalspläne 3 + 4
- Übungsvarianten im Zahlraum 1–20
- basteln einzelner Spielideen
- Erfahrungsaustausch

Bitte beachten!
In diesen Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
15. Dezember 1993

Kurs 4

Wege zur Mathematik 2. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Leiterin:
Annelis Calonder, Nordstrasse 292, 8037 Zürich

Zeit:
Mittwoch, 19. Januar 1994
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
- Übersicht zu neuen Themen:
  - Multiplikation
  - Division
  - Flussdiagramme
  - Mathem. Golf
  - Zahlengitter
  - Kombinatorik
  - Magische Quadrate
- Jahresplan 3./4. Teil
- Spielformen zur Multiplikation
- Wie geht es in der 3. Klasse weiter?
- Erfahrungsaustausch

Bitte beachten!
In diesen Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
15. Dezember 1993

Kurs 5

Wege zur Mathematik 3. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Leiter:
Peter Caflisch, Haus Guijus, 7265 Davos Laret

Zeit:
Mittwoch, 12. Januar 1994
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
- Erfahrungsaustausch
- Rechnen mit Grössen
- Teilen mit Rest
- 10er-Einmaleins
- Rechnen im Dreieck

Bitte beachten!
In diesen Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
15. Dezember 1993

Kurs 6

Wege zur Mathematik 4. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Leiter:
Peter Caflisch, Haus Guijus, 7265 Davos Laret

Zeit:
Mittwoch, 26. Januar 1994
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
- Erfahrungsaustausch
- Schr. Division
- Sachrechnen
- Squareville
- Empirische Funktionen
- Lehrplanforderungen

Bitte beachten!
In diesen Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
15. Dezember 1993

Kurs 7

Wege zur Mathematik 5. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Leiter:
Walter Bisculm, Saluferstr. 38, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 12. Januar 1994
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Arbeitsprogramm für das zweite Halbjahr mit folgenden Schwerpunkten:
- Brüche
  - Bruch als Maschine
  - Bruch als Zustand
  - Grundoperationen
- Dreisatz
  - Darstellungsform
  - Schwerpunkte
- Erfahrungsaustausch

Bitte beachten!
In diesen Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
15. Dezember 1993

Kurs 8

Wege zur Mathematik 6. Klasse: Einführungstag 2. Teil

Leiter:
Walter Bisculm, Saluferstr. 38, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 19. Januar 1994
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
- Rückblick auf das erste Halbjahr
- Brüche (Fortsetzung)
- Indirekter Dreisatz
- Prozentrechnen
- Fragen des Übertritts

Bitte beachten!
In diesen Kurs werden nur Lehrkräfte aufgenommen, die einen Einführungskurs in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» besucht haben.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
15. Dezember 1993

Kurs 9

Wege zur Mathematik 6. Klasse: Geometrie (Einführung)

Leiter:
Walter Bisculm, Saluferstr. 38, 7000 Chur
Dr. Adolf Kriszten, Boldernstrasse 53, 8708 Männedorf

Zeit:
Mittwoch, 2. Februar 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Themen:
- Parallele
- Senkrechte
- Winkel
- Winkelhalbierende

Im Mittelpunkt des Kurses steht die Arbeit mit dem Lehrmittel. Den Kurs kann nur besuchen, wer den 1. Teil besucht hat. Die Teilnehmer des ersten Teils gelten als angemeldet.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. Dezember 1993

Kurs 10

Erde–Luft–Feuer–Wasser Wir stellen diese Elemente mit Theater und Tanz dar (A)

Leiterin:
Ursula Andrea Gisi, Loestrasse 77, 7000 Chur

Zeit:
Erde/Luft: Mittwoch, 9. Februar 1994
13.30 bis 19.30 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Mit Spielen aus dem Themenzentrierten Theater und einfachen Wahrnehmungsübungen lernen wir die Qualitäten der vier Elemente in uns selbst kennen. In kleinen Szenen und mit eigenen Bewegungen verleihen wir den neuen Erfahrungen spielerischen Ausdruck. Vorkenntnisse in Tanz und Theater sind nicht nötig. Wichtig ist die Neugier und Freude, mit Neuem zu experimentieren.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. Dezember 1993

Kurs 11

Was wir alles schlucken – Essen mit allen Sinnen (A)

(Kurs 3 des Baukastens «Umwelt–Ernährung–Umwelt»)

Leiter:
Martin Conrad, Ruchenbergstr. 22, 7000 Chur
Dr. Ralph Manzanell, Via Plazzas 11, 7402 Bonaduz

Zeit:
Mittwoch, 19. Januar 1994
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Mit nicht ganz ernstgemeinten Erlebnissen soll die Welt der Ernährung bewusst gemacht werden in ihrer Vielschichtigkeit von Angebot, Auswahl und oekologischen Ansichten.

Kursinhalte:
In einer Welt voller (Werbe-) Versuchungen rund um die Ernährung tun ein paar Erlebnisse wohl, um Begriffe erfassen zu können, wie «Light»-Produkte (z. B. durch Selbermachen), «Sportler-Ernährung», «Saisonküche», «Zusatzstoffe», «Junk-Food», «Fast-Food» usw. Der Kurs ist ganz auf das Tun der Schüler ausgerichtet und betrachtet auch die oekologische Seite der Ernährung inklusive Verpackungsfragen. Wir möchten an diesem Nachmittag Zusammenhänge und Grundkenntnisse in Erinnerung rufen, um Fragen zu begegnen, wie z. B.: Ist Zucker schädlich? Säurebalance im Essen? Können ungesättigte Fette auch sättigen? Was heisst das Zeug, das auf den Etiketten steht?

Kurskosten:
Fr. 10.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
15. Dezember 1993

Kurs 41

«Landwirtschaft konkret» (KG, A)

(Kurs 1 des Baukastens «Umwelt-Ernährung-Umwelt»)

Leitung:
Daniela Schmid, Grünbergstr. 2, 7000 Chur
Ivo Stillhard, Chlei Rüfi, 7203 Trimmis

Zeit:
Mittwoch, 18. Mai, 8. Juni 1994
18. Mai: 14.00 bis 17.00 Uhr
8. Juni: 13.30 bis 18.30 Uhr

Orte:
18.5. Chur, 8.6. Hinterrhein

Kursziel:
Wir erfahren in zwei verschiedenen Umfeldern die heutige Situation der Landwirtschaft.

Kursinhalte:
- Wir besuchen einen Bauernhof in Chur
- Wir erfahren verschiedene Aspekte der Berglandwirtschaft in Hinterrhein.
- Wir lernen verschiedene Produktionsmöglichkeiten kennen.
- Wir stellen Fragen zur Zukunft der Landwirtschaft.
- Wir setzen unsere Erfahrungen didaktisch um.

Kurskosten:
Reisekosten nach Hinterrhein

Anmeldefrist:
18. April 1994

Kurs 42

Kompostieren in der Schule (A)

(Kurs 4 des Baukastens «Umwelt-Ernährung-Umwelt»)

Leitung:
Eveline Dudda, Via Baselgia 40, 7403 Rhäzüns
Johannes Pfenniger, Poststr., 7415 Rodels

Zeit:
Mittwoch, 23. März, 6. April 1994
14.00 bis 17.00 Uhr

Ort:
Rhäzüns

Kursziel:
Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer kennen die Grundlagen der sachgerechten Kompostierung. Sie lernen verschiedene Methoden kennen, um die Kompostierung altersgruppengerecht im Unterricht zu integrieren.

Kursinhalte:
- Bedeutung der Kompostierung, Abfallproblematik
- Kompostrohstoffe, Rotteprozess
- prakt. Kompostierung: Ansetzen, Umsetzen
- Häckslerdemonstration
- Kompostanwendung
- Umsetzung des Themas in der Schule
  - Schulzimmerkomposter
  - Aktion Schulkompost
- Besichtigung Gemeinschaftskompostanlage
- Besichtigung Schulkompost

Kurskosten:
Fr. 20.– für Dokumentation

Anmeldefrist:
26. Februar 1994

Kurs 20

Stoffkreisläufe (A)

(Kurs 5 des Baukastens «Umwelt-Ernährung-Umwelt»)

Leiter:
Flurin Camenisch, Masanserstr. 31, Chur
Walter Christe, Rossbodenstr. 43, Tamins
Georg Weber, Giacomettistr. 112, Chur

Zeit:
Mittwoch, 25. Mai 1994
14.00 bis 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Darstellung der menschlichen Ernährung als Teil der natürlichen Stoffkreisläufe.

Kursinhalte:
Der Kohlenstoffkreislauf als Träger der Energieversorgung von Menschen, Tieren und Pflanzen. Die Rolle unserer Nahrung als Transportmittel für (Sonnen-)Energie, Versuche und Veranschaulichungen zu den wichtigsten Stationen auf der Energiestrasse: Fotosynthese, Atmung und Zersetzung.

Kurskosten:
für Kursunterlagen noch unbekannt

Anmeldefrist:
18. April 1994

Kurs 25

Die Verwendung des Römerkoffers im Unterricht (4–6)

Leiter:
Christian Foppa, Aspermontstr. 9, 7000 Chur

Zeiten und Orte:
Kurs 25 A
Ilanz: Mittwoch, 16. Februar 1994, 13.45 bis 16.15 Uhr
Kurs 25 B
Chur: Mittwoch, 9. März 1994, 14.30 bis 17.00 Uhr

Wichtig:
Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kursort an.

Programm:
- Didaktische Informationen zum Inhalt des Römerkoffers
- Einsatz des Römerkoffers im Unterricht
- Orientierung über die Organisation der Ausleihe des Römerkoffers in den Regionen

Bitte beachten:
Der Besuch des Einführungskurses ist Voraussetzung für die Ausleihe des Römerkoffers.

Kurskosten:
Fr. 60.– inkl. Lehrerordner «Die Römer in GR» und «Das alte Rom».

Anmeldefrist:
17. Januar 1994

Kurs 26

Einführung in den neuen Schweizer Weltatlas / Introduzione al nuovo atlante mondiale svizzero (O)

Leiter / Responsabile:
Giacomin Caviezel, Im Galli, 7208 Malans
Ruedi Haltiner, Scalettastr. 63, 7000 Chur
Dr. Ueli Jordi, Saluferstr. 35, 7000 Chur
Markus Jost, Montalinstr. 5, 7205 Zizers
Otmaro Lardi, Berggasse 39, 7000 Chur

Zeiten und Orte / Date e luoghi:
Kurs 26 A
Chur: Mittwoch, 2. Februar 1994
14.00 bis 18.00 Uhr
Kurs 26 B
Thusis: Mittwoch, 16. Februar 1994
14.00 bis 18.00 Uhr
Kurs 26 C
Ilanz: Mittwoch, 9. März 1994
13.45 bis 17.45 Uhr
Kurs 26 D
Klosters: Mittwoch, 23. März 1994
14.00 bis 18.00 Uhr
Kurs 26 E
Zernez: Mittwoch, 13. April 1994
13.45 bis 17.30 Uhr
Corso 26 F
Mesocco: Sabato, 7 maggio 1994
dalle 08.00 alle 12.00
Corso 26 G
Poschiavo: Sabato, 21 maggio 1994
dalle 08.00 alle 12.00

Wichtig:
Bitte geben Sie bei der Anmeldung die vollständige Kursnummer an, d.h. 24 A, 24 B etc.

Kursziel:
- Vermittlung der *neuen* Informationen und Lerninhalte für den Geographieunterricht in der Real- und Sekundarschule
- Aufzeigen von gezielten Anwendungsmöglichkeiten mit dem neuen Schweizer Weltatlas

Kursinhalte:
Schweizer Weltatlas: Wesentliche Neuerungen / Eigenheiten
- Generelle Angaben
- Die Kartenpaare als Charakteristikum
- Angewandte thematische Karten
- Verwendungen im Bereich «Mensch und Umwelt» im Rahmen der neuen Oberstufenlehrpläne (Geographie, Geschichte, Biologie)
- praktische Arbeiten

Obiettivi del corso:
- Presentazione dei nuovi contenuti d'informazione e d'apprendimento per l'insegnamento della geografia nelle scuole d'avviamento pratico e scuole secondarie
- Concrete applicazioni didattiche del nuovo atlante svizzero mondiale

Contenuti del corso:
Atlante svizzero mondiale: principali novità e caratteristiche
- Dati generali
- Coppie di carte quale caratteristica
- Carte tematiche applicate
- Applicazioni sul tema «l'uomo e l'ambiente» nell'ambito dei nuovi programmi d'insegnamento per le scuole secondarie e d'avviamento pratico (geografia, storia, biologia)
- Esercitazioni pratiche

Kurskosten / Tassa del corso:
Materialkosten noch unbekannt
Costi del materiale didattico non ancora fissati

Anmeldefrist / Scadenza dell'iscrizione:

Chur und Thusis:	3. Januar 1994
Ilanz und Klosters:	7. Februar 1994
Zernez:	14. März 1994
Mesocco e Poschiavo:	7 aprile 1994

Kurs 43

Die keltischen Salzherren vom Dürrnberg bei Hallein (Salzburg)

Leiter:
Eine Fachkraft des Rätischen Museums, Chur

Zeit:
Mittwoch, 9. Februar 1994
16.00 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Einführung in die Sonderausstellung des Keltenmuseums Hallein vom 17. Dezember bis 13. März 1994 im Rätischen Museum, Chur

Kursinhalt:
Informationen zum Thema «Die keltischen Salzherren vom Dürrnberg bei Hallein»: Der Dürrnberg bei Hallein war in der vorrömischen Eisenzeit eines der bedeutendsten Wirtschaftszentren Mitteleuropas. Die Leute verdankten in dieser Zeit – ca. 600 bis 15 v. Chr. – dem Salzbergbau ihren Wohlstand. Salz, das begehrte «weisse Gold», ermöglichte weitreichende Handelsbeziehungen, verbunden mit einem beachtlichen Rückfluss an Luxusimportgütern aus ganz Europa, vornehmlich aus dem mediterranen Süden. Ein erstaunlich hoher sozialer Lebensstandard ist zuletzt an den überaus reichen Grabausstattungen zu erkennen. Die grosse Kunstfertigkeit, die an qualitätsvollem Trachtzubehör und Schmuck, an den Waffen und dem Trinkgeschirr aus Bronze und Ton abzulesen ist, wird in dieser reichen Materialfülle von keinem anderen keltischen Fundort übertroffen.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
10. Januar 1994

Kurs 118

Singen und Musizieren im Kindergarten und auf der Unterstufe

Leiterinnen:
Susanne Brenn-Ferschin,
Schützenweg 12 D, 7430 Thusis
Wanda Broggi, Cresta, 7412 Scharans
(Beide Kursleiterinnen haben eine Ausbildung mit Diplom für musikalische Früherziehung im Kindergarten und auf der Unterstufe absolviert!)

Zeiten und Orte:
Kurs 118 B
Thusis: Mittwoch, 19. Januar 1994
13.30–20.15 Uhr
Kurs 118 C
Klosters: Mittwoch, 9. Februar 1994
13.30 bis 20.15 Uhr
Kurs 118 D
Chur: Mittwoch, 16. März 1994
14.00 bis 20.30 Uhr
Kurs 118 E
Samedan: Mittwoch, 13. April 1994
13.15 bis 20.00 Uhr

Bitte beachten:
Der Kurs «Singen und Musizieren» bildet den Auftakt zum Fortbildungsprojekt «Musikalische Früherziehung». Die Arbeit wird während des Schuljahres 1994/95 fortgesetzt, wobei auch auf die Bedürfnisse der Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer eingegangen wird.

Kursziel:
Hintergrundinformationen zum Thema «Musikalische Früherziehung» und Anleitung zur Umsetzung in der Praxis.

Kursinhalte:
- Einführung in die musikalischen Elemente
- Umsetzung der Elemente in der Praxis:
  - Melodie
  - Rhythmus
  - Form
  - Ausdruck
  - Klangfarbe

Wichtig:
Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kursort an.

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 12

Das Lied in der Schule (1–9)

Kursleiter:
Jachen Janett,
7522 La Punt Chamues-ch
Curdin Lansel, Chasa Salina,
7530 Zernez

Zeit:
Mittwoch, 19. Januar, 16. Februar, 16. März 1994, 14.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Zernez

Kursziel:
- Erweiterung des Liedrepertoires
- Lied im Zentrum der schulmusikalischen Arbeit
- Liedbegleitung

Kursinhalte:
Es sollen möglichst viele «neue» Lieder aus «Chantain» und «Mia Chanzun» erarbeitet werden! Möglichst viele Perspektiven für die Arbeit am Lied aufzeigen; dazu gehören auch Vorschläge und Modelle für die Liedbegleitung.
PS: Kurs mit Hausaufgaben zum Ausprobieren!

Kurskosten:
Fr. 10.– für Material

Anmeldefrist:
15. Dezember 1993

Kurs 21

Einfache Musiklehre und Rhythmik: erklären, verstehen und üben – für sich selber (A)

Leiter:
Raimund Alig, Segnesweg 8,
7000 Chur
Luzius Hassler, Arnikaweg 15,
7000 Chur

Zeit:
Donnerstag, 3./10./17. Februar 1993
19.00 bis 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Grundlagen der Musiklehre (auf der Basis des Solmisierens) und der rhythmischen Belange in Erinnerung rufen und für sich selber üben.

Kursinhalte:
- Einfache Grundlagen der Solmisation
- Einfache Grundlagen der rhytmischen Arbeit
- Aufbaumöglichkeiten für die Schule

Kurskosten:
Fr. 5.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. Dezember 1993

Kurs 44

Populäre Lieder im Musikunterricht (A)

Leiter:
Martin Gähwiler, Gerbersboden,
7272 Davos Clavadel

Zeit:
Mittwoch, 26. Januar, 2. Februar 1994
14.00 bis 17.00 Uhr

Ort:
Davos Platz

Kursziel:
Es wird eine grosse Auswahl von populären Liedern vorgestellt, die sich vor allem für Mittel- und Oberstufe eignen, die teilweise aber auch auf der Unterstufe eingesetzt werden können. Der Kurs richtet sich ausdrücklich auch an Lehrkräfte, die selber kein Instrument spielen. So wird ein Schwerpunkt der Einsatz von Playbackverfahren sein.

Kursinhalt:
- Kennenlernen verschiedener populärer Lieder von den Beatles, Peter Reber, Georg Danzer und vielen andern. Texte, Noten und Literaturhinweise
- Einführung in die rhythmischen und musiktheoretischen Besonderheiten der populären Musik (sog. Rockmusik) mit praktischen Übungen
- Die Begleitung populärer Lieder mit Klavier, Perkussion, Schulinstrumenten, Keyboard
- Playbackverfahren mit CD und Tonbandkassetten
- Die Adaption eines aktuellen Popliedes für den Musikunterricht

Kurskosten:
Fr. 25.– für Kursunterlagen und Tonbandkassette

Anmeldefrist:
31. Dezember 1993

Kurs 23

Experimentieren mit Farben (A)

Kursleitung:
Fritz Baldinger, Garglasweg 200 E, 7220 Schiers (Schiers und Zernez)
Priska Haldner, Herrengasse 4, 7000 Chur (Chur und Ilanz)
Ingrid Jecklin-Buol, Sennhofstr. 11, 7000 Chur (Chur)

Zeiten und Orte:
Kurs 23 A
Zernez: Mittwoch, 2./9. Februar 1994, 14.00 bis 18.00 Uhr
Kurs 23 B
Ilanz: Donnerstag, 10./17. Februar 1994 17.00 bis 21.00 Uhr
Kurs 23 C
Chur: Mittwoch, 6./13. April 1994 14.00 bis 18.00 Uhr
Kurs 23 D
Schiers: Mittwoch, 6./13. April 1994 13.30 bis 17.30 Uhr
Kurs 23 E
Chur: Voraussichtlich Donnerstag, 1./8./15. September 1994 17.00 bis 20.00 Uhr

Wichtig:
Bitte geben Sie bei der Anmeldung die vollständige Kursnummer an, d.h. Ziffern und Buchstaben (24 A, 24 B ...)

Kursziel:
- Urerfahrungen mit Farben
- Zu den Farbtechniken geeignete Themen suchen
- Einfache Farbkompositionen

Kursinhalt:
Vom Pigment zur Malfarbe: Wir wollen erleben und herausfinden, wie Farbkörper (Pigmente wie Pulverfarben, Kreiden, Tone...) mit einfachen, alten Bindemitteln (Kleister, Kasein, Ei) gebunden und im Unterricht angewendet werden können.

Kurskosten:
ca. Fr. 20.– für Material

Anmeldefrist:
Zernez und Ilanz: 31. Dezember 1993
Schiers und Chur: 7. März 1994

GESTALTERISCH-HANDWERKLICHE KURSE

Kurs 13

Stilberatung (AL)

Leiterin:
Margrith Vollenweider, Ottikerstrasse 55, 8006 Zürich

Zeit:
Mittwoch, 19. Januar 1994 13.45 bis 17.45 Uhr

Ort:
Ilanz

Programm:
Erkennen der verschiedenen Körperformen
- Gegenseitiges Ausmessen der Körperproportionen
- Aufzeichnen der Körperform
- Besprechen und Vergleichen der Vermessungen und Aufzeichnungen
- Konsequenz der Daten auf die Form der Kleider

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
13. Dezember 1993

Kurs 17

Nähen mit der Overlockmaschine – zeitgemässe Verarbeitung für Sport- und Freizeit

Leiterin:
Regula Lanker, Sonnböhlstr. 10, 9100 Herisau

Zeit:
Kurs 17 A:
19. bis 21. April 1994 in Chur
Kurs 17 B:
16. bis 18. August 1994 in Ilanz
08.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

Orte:
Chur und Ilanz

Kursziel:
Einsatzmöglichkeiten der Overlockmaschine in der Volksschule kennenlernen.

Kursinhalte:
- Technische Grundlagen und schriftliche Kursunterlagen erarbeiten
- Nähte und Randabschlüsse für Microfaserstoffe, normalelastische und hochelastische Tricots erproben
- nach einem Fertigschnitt ein Schulmodell für die eigene Stufe nähen

Kenntnisse auf der Overlockmaschine sind nicht nötig.

Kurskosten:
Materialkosten je nach Gegenstand

Anmeldefrist:
Chur: 10. März 1994
Ilanz: 31. März 1994

Kurs 27

Tiere aus Pelzstoff (AL, A)

Leiterinnen:
Karin Gujer, Via San Bastiaun, 7503 Samedan (Kurs in Zernez)
Anita Gabathuler, Via Caguils 11, 7013 Domat/Ems (Kurs in Domat/Ems)

Zeiten und Orte:
Kurs 27 A
Zernez: Mittwoch, 16./23./30. März 1994, 14.00 bis 18.00 Uhr
Kurs 27 B
Domat/Ems: Montag, 9./16./30. Mai / 6. Juni 1994, 18.00 bis 21.00 Uhr

Programm:
Jede Teilnehmerin stellt ein Tier nach Wahl (Teddybär, Pandateddybär, Pandabär auf vier Beinen stehend, Esel, Hase) her und erhält die Schnittmuster und Beschreibungen zu den anderen Tieren.

Wichtig:
Bitte auf der Anmeldekarte vermerken, zu welchen Tieren das Material gewünscht wird.

Kurskosten:
Fr. 60.— bis 100.— je nach Aufwand

Anmeldefrist:
Zernez: 16. Februar 1994
Domat/Ems: 9. April 1994

Kurs 56

Einrahmen von Bildern und Textilarbeiten (AL, A)

Leiter:
Gaudenz Schmid, Rheinstr. 186, 7000 Chur

Zeit:
Donnerstag, 10./17./24. März, 7. April 1994, 17.00 bis 20.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Selbständiges Einrahmen von Bildern und Textilien mit vorfabrizierten Bilderleisten.

Kursinhalte:
Auswählen der passenden Bilderleisten zum entsprechenden Bild. Sägen und schleifen der Gehrungen, winkelgerechtes Verleimen und Spannen, Aufziehen der Textilbilder auf Rückwände und in Rahmen setzen, Bilderösen anbringen usw.

Kurskosten:
Fr. 10.– bis 20.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
15. Januar 1994

Kurs 55

Spachtelpapiere herstellen und verarbeiten (A)

Leiter:
Christian Gertsch, Ahornstr. 8 Wald, 9105 Schönengrund

Zeit:
Samstag, 29. Januar, 5./12./19. Februar 1994, 13.00 bis 19.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Spachtel-Papierfärbetechnik kennenlernen und die besonderen Vorteile gegenüber andern Papierfärbetechniken in der handwerklichen Verarbeitung erfahren. Neue Gestaltungsmöglichkeiten im Umgang mit dem Werkstoff Papier und Karton entdecken.

Kursinhalte:
Die neue Papierfärbetechnik «Spachtelpapiere» eröffnet uns besondere Möglichkeiten in der Gestaltung und Verarbeitung vom Werkstoff Papier, Halbkarton und Karton. Gemeinsam tauchen wir ein in die Welt der Farben und sammeln unsere eigenen Erfahrungen mit dieser neuen Spachteltechnik. Im 2. Teil des Kurses geben wir unter kunsthandwerklicher Anleitung unseren individuellen Papieren Gestalt durch falten und formen. Es entstehen Karten, Geschenktaschen und -schachteln, alles einfachere Arbeiten, die direkt im Schulalltag umsetzbar sind. Der Kurs bietet auch Anregungen für eigenes künstlerisches Schaffen.

Kurskosten:
Fr. 50.– bis 55.– für Material

Anmeldefrist:
31. Dezember 1993

Kursträger: BVHU

Kurs 54

Spielen und Werken zum Thema «Labyrinth» (KG, 1–6)

Leiterin:
Flurina Krüsi, Thurwiesenstr. 8, 8037 Zürich

Zeit:
6 Donnerstagabende ab 10. März 1994 und 1 Samstagnachmittag nach Absprache.
17.30 bis 20.30 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Seit jeher ist das Labyrinth ein Ort der Begegnung und der Auseinandersetzung mit sich und der Mitwelt. Das Labyrinth ist ein Symbol des Lebens, ein Sinnbild für unseren Lebensweg, der unaufhörlich auf verschlungenen Pfaden dem Geheimnis der Mitte zustrebt. Das Labyrinth gehörte schon in ur- und frühgeschichtlicher Zeit zu den am weitesten verbreiteten Symbolen.
Wir werden in diesem Kurs Werk- und Spielmöglichkeiten rund ums Labyrinth kennenlernen, kleinere Labyrinthe herstellen und begehbare Labyrinthe bauen. Dabei werden wir mit verschiedensten Werkstoffen arbeiten.

Kurskosten:
Fr. 50.– für Material

Anmeldefrist:
10. Februar 1994

Kursträger: BVHU

Corso 45

Scoprire il mondo della ceramica (1–9)

Responsabile:
Ingrid Jecklin-Buol, Sennhofstr. 11, 7000 Coira

Data:
sabato 12/19 marzo 1994
dalle 08.30 alle 12.00 e
dalle 13.30 alle 17.00

Luogo:
Roveredo

Obiettivi del corso:
- Introduzione alle tecniche manuali
- Formatura, foggiatura, lastre, ecc.
- Tecnologia del materiale
- Tecnologia delle cotture e dei forni

Contenuti del corso:
La ceramica è presente in tutte le culture. Se ne incontrano le tracce dal neolitico ad oggi. Ispirati dall'espressione dei linguaggi d'arte, diamo forma alle nostre idee con recipienti, oggetti vari ecc. I temi da sviluppare sono facilmente realizzabili con scolare e scolari dal 1. al 9. livello scolastico.

Tassa del corso:
Fr. 20.– per materiale

Scadenza dell'iscrizione:
12 febbraio 1994

Kursträger: BVHU

Kurs 46

Keramik I / Oberstufe

Leiter:
Hugo Zumbühl, Untere Gasse 1, 7012 Felsberg

Zeit:
6 Freitagabende ab 6. Mai 1994 und 1 Samstag (Alternativbrennöfen)
17.00 bis 20.15 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Einführung in die für den Oberstufen-Werkunterricht geeigneten Gebiete der Keramik.

Kursinhalt:
- Aufbaukeramik (es wird ein grösseres Gefäss aufgebaut)
- Plattentechnik
- Oberflächenbehandlung:
  - Engoben
  - Unterglasurfarben
  - Glasuren
- Bedienung der Elektrobrennöfen
- Alternativbrennverfahren (mit Feuer im Freien)
- Fachdidaktik

Zur Orientierung:
Während der Bündner Sommerkurswochen 1994 werden die Fortsetzungskurse Keramik II und III angeboten.

Kurskosten:
Fr. 80.– bis 100.– für Material

Anmeldefrist
6. April 1994

Kurs 47

Metallarbeiten: Grundkurs I (O)

Kursleiter:
Hubertus Bezzola, Reallehrer, 7530 Zernez

Zeit:
10 Montagabende ab 31. Januar 1994
18.00 bis 21.00 Uhr

Ort:
Zernez

Kursziel:
Erlernen und Anwenden der Arbeitstechniken im Fachbereich Metallarbeiten.

Kursinhalt:
Einführung aller Grundtechniken der Metallbearbeitung Feilen - Bohren - Sägen - Biegen - Treiben - Schmieden - Drehen - Löten - Ätzen

Gegenstände:
Cheminée-Gabel / schmieden
Kupferschale / treiben
Wanduhr / schmieden - löten
Wandspiegel / ätzen
Ziehlampe / biegen usw.

Kurskosten:
Fr. 200.– für Material

Anmeldefrist:
31. Dezember 1993

Kurs 48

Metallarbeiten: Grundkurs I (O)

Leitung:
Flurina Krüsi, Thurwiesenstr. 8, 8037 Zürich
Valerio Lanfranchi, Haus Alexandra, 7075 Churwalden

Zeit:
Mittwoch, 9./16./23./30. März, 6./13. April 1994
14.00 bis 20.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Metalle kennenlernen (Metallmustersammlung)
- Erarbeiten von technischen Grundlagen in der Verarbeitung von Metallen, um einen spielerischen Umgang mit diesem Material zu bekommen.

Kursinhalt:
Pro Halbtag wird mindestens eine Verformungs- oder Verbindungstechnik eingeführt und anhand einer Kurzaufgabe angewendet und geübt. Es können Arbeiten wie kleinere Gebrauchsgegenstände (Recyclingblechdosen, Kannen, Trichter, Lampen usw.), Schmuckstücke (Knöpfe, Anhänger usw.), mechanische Spielzeuge, Biegelehre, Blechschachtel, Gegenstände aus Schweissdrähten, Würfel, Plattenwärmer usw. entstehen. Bei diesen Arbeiten werden alle Techniken der Metallbearbeitung und des Schweissens angewendet. Es ist den Teilnehmer,-innen freigestellt, bei einer vorgestellten Technik zu verweilen und sich in einen gewünschten Bereich zu vertiefen. Am Schluss des Kurses wollen wir ein Ideensortiment beisammen haben, das wir in den Schulunterricht mitnehmen können.

Kurskosten:
Fr. 120.– bis 150.– für Material

Anmeldefrist:
9. Februar 1994

Kurs 49

Faszinierendes Metall: Grundkurs 1 (O)

Leiter:
Michael Grosjean, Sennhofstr. 11, 7000 Chur

Zeit:
6 Mittwochnachmittage und -abende ab 9. März 1994, 14.15 bis 20.15 Uhr (mit einer Verpflegungspause)

Ort:
Grüsch

Programm:
Metall ist kalt, hart, scharfkantig, schwer,... aber auch glänzend, fein und manchmal heiss.
Aus Metall entstehen gigantische Konstruktionen, präzise Mechaniken oder feinste Schmuckstücke.
Wir lernen die Grundtechniken der Metallbearbeitung, experimentieren mit dem unbekannten Werkstoff und bringen ihn schliesslich zu einer Form, einem Objekt oder zu einem Produkt. Die Aufgaben sind individuell, offen, stehen aber immer im Zusammenhang mit dem neuen Lehrplan. Didaktisches Schwergewicht bildet die «Werkaufgabe». Weichlöten, Hartlöten, Treiben sind handwerkliche Schwerpunkte.
Während dem Kurs entstehen neben den Werkarbeiten ein Bezugsquellenverzeichnis, eine Metallmustersammlung, div. Dokumentationen und ein Literaturaustausch.

Kurskosten:
Fr. 200.— für Material

Anmeldefrist:
5. Februar 1994

Kurs 50

Keramiktrommeln (O)

(Thema «Spiel und Freizeit»)

Leiterin:
Ursi Vincenz-Ledergerber, Platatschas, 7159 Andiast

Zeit:
Mittwoch, 16./23./30. März evtl. noch 6. April 1994,
14.00 bis 18.00 Uhr

Ort:
Andiast

Kursziel:
Durchs Herstellen und Erproben von Keramiktrommeln dazu motivieren, diese Rhythmusinstrumente im Musik- und Gesangsunterricht einzusetzen.

Kursinhalte:
- Herstellen von Trommeln und Trommelspielen aus Papprohren und Sickerleitungsröhren
- Aufbauen von verschiedenen Keramikkörpern
- Diese mit Ziegenpergament bespannen. So ergeben sie verschiedene stimmbare Tontrommeln.

Kurskosten:
ca. Fr. 50.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
1. Februar 1994

Kurs 24

Werken zum Thema «Spiel und Freizeit»: Maschinen/Spiel mit den Elementen / Macchine/gioco con le forze elementari (O)

Leiter/Responsabile:
Dumeng Secchi, Pradé, 7554 Sent

Zeiten und Orte / Date e luoghi:
Kurs 24 A
Zernez: Mittwoch, 16./23. März, 6./13. April 1994, 13.30 bis 18.30 Uhr
Kurs 24 B
Chur: Mittwoch, 25. Mai, 1./8./15. Juni 1994
13.30 bis 18.30 Uhr
Corso 24 C
Mesocco: Sabato, 24 settembre, 1./22 ottobre 1994, dalle 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.30
Corso 24 D
Poschiavo: Sabato, 5/12/26 novembre 1994
dalle 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.30

Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung die vollständige Kursnummer an, d.h. Ziffern und Buchstaben (24 A, 24 B...)

Programm:
Maschinen/Spiel mit den Elementen
Zu Beginn gibt es einen ausführlichen Überblick über die verschiedenen Gebiete: Windräder, Windfahnen, Windpendel, Lärm- und Klangmaschinen, Wasserräder, «Aufblasbares», Kugelspiele, Gleichgewichtsspiele, Mobiles...

Dann fangen wir an mit «Pneumatischem»: Aus dünner Folie kleben/schweissen wir zunächst handgrosse Modelle, sammeln Erfahrungen, wie einfache, mit geraden Schnitten herzustellende Gebilde beim Aufblasen runde Formen entwickeln. Nach und nach werden unsere Formen ausgereifter, komplexer, grösser, gruppieren sich zu einer Landschaft, fangen an zu schweben...
Als nächstes überlegen wir uns, wie das soeben erlebte offene Vorgehen sinngemäss auf die anderen Gebiete übertragen werden könnte, entscheiden uns für eines und probieren es aus.

Programma:
Si inizia con una visione dettagliata sui diversi campi: ruote a vento, banderuole, pendolo a vento, macchine che producono rumore e suono, ruote idrauliche, oggetti, gonfiabili, giochi a sfere, giochi equilibristici.
Si passa poi alla pneumatica: si sviluppano all'inizio da piccoli fogli di plastica sottili incollati/saldati modelli, per raccolgliere esperienze con intagli semplici e diritti che gonfiandosi diventano forme rotonde. Di volta in volta le nostre forme maturano, diventando più complesse e più grandi, si raggruppano formando un paesaggio o iniziano a librarsi in aria...
Come prossimo passo riflettiamo in qual modo quanto appena attuato possa essere applicato a senso pure su altri campi, decidiamo per uno e facciamo l'esperimento.

Kurskosten/Tassa del corso:
Fr. 20.– für Material / per materiale

Anmeldefrist/
Scadenza dell'iscrizione:
Zernez: 16. Februar 1994
Chur: 25. April 1994
Mesocco: 24 agosto 1994
Poschiavo: 5 ottobre 1994

Kurs 51

Werken und Experimentieren zum Thema «Spiel und Freizeit» (O)

Leiter:
Johannes Brassel, Gründli, 9107 Urnäsch

Zeit:
Mittwoch, 25. Mai, 1./8./15. Juni 1994 sowie 1 bis 2 Samstagnachmittage nach Absprache
14.00 bis 21.00 Uhr

Ort:
Klosters

Kursziel:
Freude, Spannung, Neugierde, Geschicklichkeit spielerisch pflegen oder erlangen.

Kursinhalte:
Tastparcours: verschiedenste Dinge von draussen und drinnen ertasten/ergreifen.

Bilboquet aus Recycling-Material
– Galgenkegeln draussen

Schüle, ein holländisches Brettspiel mit Action

Zielwurf mit fliegendem Mohrenkopf bei Treffer

Kurskosten:
Fr. 30.– für Material

Anmeldefrist:
25. April 1994

Kurs 52

Werken zum Themenbereich «Bauen und Wohnen» – am Beispiel Sitzen – Stuhlbau (O)

Leiter:
Philipp Irniger, 7027 Lüen

Zeit:
Mittwoch, 9./16./23./30. März, 6./13. April, 9. November 1994
13.30 bis 20.30 Uhr
mit einer Verpflegungspause

Ort:
Chur
Bitte beachten: Dieser Kurs wird später auch in Küblis und Ilanz angeboten.

Kursziel:
- Sicherer Umgang mit dem neuen Lehrplan
- Themenorientiertes Werken, am Beispiel Sitzen – Stühle
- Handwerkliche und gestalterische Auseinandersetzung an exemplarischer Aufgabenstellung

Kursinhalte:
Praktischer Teil: Wir gehen von gemeinsamen Rahmenbedingungen aus (Materialeinschränkung). Innerhalb dieser Bedingungen entwirft jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin einen Stuhl nach persönlichem Anforderungsprofil.
Theoretischer Teil: Der Stuhl zwischen Ästhetik, Funktion und Symbol. Vernetzungsmöglichkeiten des Themas «Stuhl-be-sitzen» in verschiedene Fachbereiche; soziologische und historische Aspekte.

Kurskosten:
Fr. 30.– inkl. Unterlagen

Anmeldefrist:
7. Februar 1994

Kurs 53

Werken zum Themenbereich «Bauen und Wohnen» – Sitzen

Leiter:
Johannes Albertin, Wiedenstr. 6, 9470 Buchs

Zeit:
Mittwoch, 9./16./30. März, 6./13. April 1994, 16.00 bis 18.00 Uhr

Ort:
Thusis

Kursziel:
Durch praktische Hilfeleistung beim Umsetzen des neuen Lehrplans im Bereich Handarbeiten/Werken – im spez. auch bei Fragen des fächerübergreifenden Unterrichts – Einführung ins «Neue Werken».

Kursinhalt:
Planen, entwerfen, ausführen einer Lösung zu einer gestellten Aufgabe, bzw. selber Aufgaben entwerfen.

Kurskosten:
Fr. 50.– für Material

Anmeldefrist:
5. Februar 1994

Kurs 14

Tanzen in der Schule (Hip Hop/Jazztanz) (A)

Leiterin:
Ines Jörg-Danuser, Bahnhofstrasse 3, 7012 Felsberg
Monika Aellen-Würmli, Staldernstrasse 13, 8182 Hochfelden

Zeit:
Samstag, 5. Februar 1994
13.00 bis 16.45 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Erarbeiten einfacher Unterrichtsbeispiele

Kursinhalte:
- Einfache Hüpffolgen
- Hip Hop
- Jazztanz

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. Dezember 1993

Kursträger:
BISS (TSLK)

Kurs 16

Langlauf im Schulsport

Leiterin:
Regina Kindschi, Alteinring 3, 7270 Davos Platz

Zeit:
Freitag, 14. Januar 1994
20.00 bis 22.00 Uhr
Samstag, 15. Januar 1994
13.30 bis 16.30 Uhr

Ort:
Davos

Kursziel:
Erlebnisreicher Langlaufunterricht im Schulsport

Kursinhalte:
Langlauf mit Kindern
- spielerischer Aufbau
- abwechslungsreich, erlebnisbetont
- Ski Cross, Übungsgelegenheiten
- kindgerechtes Trainieren

Persönliche Festigkeiten
- Aktuelle Langlauf-Technik
- Videokassette

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
13. Dezember 1993

Kursträger:
BISS (LTV)

Kurs 57

Skitouren-Leiterkurs

Leiter:
s. Kursverzeichnis im März-Schulblatt

Zeit:
24. bis 30. April 1994

Ort:
S-charl

Kursziel:
Skitouren mit Schüler:
Sicherheit und Verantwortung abseits der Piste.

Kursinhalt:
- Vorbereitung und Planung von Skitouren
- Beurteilung der Lawinensituation (Kenntnisse von Schneedeckenaufbau und Rutschkeil)
- Instruktion des Barryvox-Suchgerätes
- Rettungsimprovisationen
- Alpine Skitechnik und sicheres Skifahren abseits der Piste, Aufstiege von 3 bis 5 Stunden
- Tourenmöglichkeiten: Mot da Gejr, Piz Sesvenna, Piz Vallatscha
  Variante: Davos – Piz Sarsura – Zernez – Ofenpass – S'charl – Rif. Sesvenna – Piz Rims – Reschen

Kurskosten:
Fr. 350.– für Unterkunft und einen Teil der Verpflegung

Anmeldefrist:
28. Februar 1994

Kursträger: BISS (LTV)

Kurs 29

Tschouk-Ball

Leiter,-in:
noch unbekannt

Zeit:
Mai 1994

Ort:
Grüsch

Kursziel:
Programm und weitere Informationen: Siehe Kursverzeichnis im März-Schulblatt

Sporterziehung

Kurs Nr.	Kursort	Turnhalle	Kursleitung	Kursdaten	Zeit
200	Landquart	«Ried» 2	Walter Bebi	November bis April 94 an Dienstagen (Lehrerturnen)	17.00–18.30
201	Mustér	Center sportiv	Bearth/Degonda/ Nay/Venzin	9.11.1993 16.11.1993 23.11.1993	16.30–19.30
202	Domat/Ems	Tuma Platta	Stefan Rütsche	17.11.1993 24.11.1993 26.11.1993 3.12.1993	14.00–17.00 14.00–17.00 17.00–18.30 17.00–18.30
203	Scuol	Turnhalle	M. Rauch A. Caviezel	19. 1.1994 24. 1.1994 31. 1.1994 7. 2.1994	13.30–18.00 16.30–18.00
204	Poschiavo	Santa Maria	Alberto Crameri	23.11.1993 30.11.1993 7.12.1993 14.12.1993 21.12.1993 4. 1.1994 11. 1.1994 18. 1.1994	17.00–18.30
205	Mittelprättigau	Pany Fideris Küblis	Walter Caprez	25.11.1993 30.11.1993 3.12.1993	16.30–18.00 16.30–18.00 16.30–18.00
206	Grüsch	Usserfeld	H. M. Steiner	29.11.1993 2.12.1993 7.12.1993 9.12.1993	16.30–18.00
207	Chur	Giacometti-Schulhaus	Heinz Gasser	4.12.1993 18. 3.1994	08.00–11.00 14.00–17.00
208	Lugnez	Cuschnaus TH	Alexi Nay	15.12.1993	13.00–18.00
209	Klosters	Sek. TH	Sonja Plozza	10. 1.1994 17. 1.1994 24. 1.1994	17.00–18.30 17.00–18.30 17.00–18.30
210	Fünf Dörfer	Trimmis Untervaz	Edy Russi	17. 1.1994 18. 1.1994 21. 1.1994 24. 1.1994 25. 1.1994 28. 1.1994	15.30–17.00
211	Müstair	Turnhalle	D. Thom / R. Thanei	19. 1.1994	14.00–17.30
212	Churwalden	Turnhalle	Lukas Baer	4. 2.1994 7. 2.1994	13.00–18.00 16.00–18.00
213	St. Moritz	Grevas	Reto Matossi	21. 3.1994 28. 3.1994	18.00–20.00 18.00–20.00

Die Anmeldekarten sind an folgende Adresse zu senden: EKUD, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Anmeldefrist: 31. März 1994

Kurs Nr.	Titel	Kursleitung	Stufe	Dauer Tage	Zeit 2.–5.8.	Zeit 8.–12.8.
	Pädagogisch-psychologische Bereiche					
300	Erziehungs- und Unterrichtsbilder – aus theoretischer und persönlicher Sicht	Dr. Hans Berner, Maur	A	2		– –
302	«Lehrer sein» – Was gehört dazu?	Brigitte und Peter Fischer, S-chanf	A	2½	– – –	
303	Denkwerkzeuge gemeinsam erwerben und anwenden	Henk-Jan Kater, He Goor/NL	5–9	3		– – –
304	Koedukation und ihre pädagogischen und psychologischen Probleme im textilen Unterricht	Martha und Franz-F. Fischer Linn	AL, A	3	– – –	
305	Ein Kurs für Hauswirtschaftslehrerinnen	Kurs in Vorbereitung, s. Kursverzeichnis im März-Schulblatt	HWL			
307	Gesprächsführung mit Eltern und Behörden	Gion Duno Simeon, Chur	A	4	– – – –	
308	Suchtprävention im Unterricht und im Schulalltag	Silvio Sgier, Chur Denise Nay, Chur	A	2		– –
309	Mentorinnen-/Mentoren-Grundkurs	Reto Davatz, Chur Telgia Juon, Chur Dr. Theo Ott, Maienfeld	1–6	3		– – –
310	Kurs für Praxiskindergärtnerinnen	Dorothea Frutiger, Münchenbuchsee; Aenni Gysin, Maikirch; Marianne Parpan, Lenzerheide	KG	4	– – – –	
	Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche					
311	Besinnungswoche zu den neuen Lehrplänen für die Real- und Sekundarschule	Paul Engi, Chur Ruedi Flütsch, Bonaduz und versch. Fachkräfte	O	5		– – – – –
313	«Immer drü mitenand» Kleingruppen als Unterrichtsform im Kindergarten	Patricia Büchel, Zürich	KG	2		– –
314	Neue Lehr- und Lernformen im Handarbeitsunterricht	Regula Tillessen, Trimmis Rosmarie Graf, Zürich	AL	5		– – – – –
315	Corso di tedesco (in Germania) per i docenti delle valli del Grigione italiano	Corso in preparazione vedi BOLLETTINO SCOLASTICO GRIGIONE di marzo	A	5	20.–24.6.1994	
316	Individualisierende und gemeinschaftsbildende Unterrichtsformen	Barbara Affolter, Schwanden Brigitta Blaser, Bern Alfred Rohrbach, Riggisberg	A	4	– – – –	
317	Sprachliches Lernen – Wege zu lebendigem Unterricht	Dr. Bruno Good, Guntalingen Hans Bernhard Hobi, Sargans und amtierende Lehrkräfte 1.–6. Kl.	1–6	5		– – – – –
318	Lesen, Schreiben – Sucht, Frust	Martin Weissen, Hergiswil	O	3		– – –
319	Wege zur Mathematik 1./2. Klasse	Giancarlo Conrad, Müstair	1–2	5		– – – – –
320	Wege zur Mathematik 3./4. Klasse	Peter Caflisch, Davos Laret	3–4	5		– – – – –

Kurs Nr.	Titel	Kursleitung	Stufe	Dauer Tage	Zeit 2.–5.8.	Zeit 8.–12.8.
321	Wege zur Mathematik 5./6. Klasse	Walter Bisculm, Chur	5–6	5		– – – – –
322	Rechenspiele für die 1./2. Klasse	Willi Eggimann, Schiers	1–2	5		– – – – –
323	Einführung in die Informatik (Macintosh)	Reto Huber, Chur	A	4	– – – –	
324	Einführung in die Informatik (MS-DOS)	Jürg Carisch, Domat/Ems	A	4	– – – –	
325	Informatik: Macintosh-Anwenderkurs	noch nicht bestimmt	A	5		– – – – –
326	Informatik: Anwenderkurs Windows	Hansueli Berger, Thusis	A	5		– – – – –
327	Grundlagen der Informatik (Dieser Kurs wird in beiden Kurswochen angeboten)	Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe (PIVO)	O	4 5	– – – – 	 – – – – –
328	Steinzeittage (Einführung in das Bündner Lehrmittel «Urgeschichte» und experimentelle Archäologie)	Christian Foppa, Chur	4–6	5		– – – – –
329	Einführung in das Lehrmittel «Unsere Dörfer» – Dorfentwicklung und Ortsbildpflege im Unterricht	Dr. Martin Eckstein, Chur lic. phil. Marc A. Nay, Chur	A	4	– – – –	
330	Einblicke in den Schweizerischen Nationalpark	Dr. Klaus Robin, Zernez	A	6	8.–13.8.1994	
331	Die Wirtschaft des Bergkantons Graubünden	Lorenz Foffa, Schiers und verschiedene Fachleute	A	5		– – – – –
	Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche					
335	Museumspädagogik; Kunst inspiriert…	Franziska Dürr, Chur Yvonne Höfliger, Uster	A	5		– – – – –
336	Kunsthistorische Exkursion: Bündner Baumeister in deutschen Landen	Dr. Leo Schmid, Chur	A	5	4.–8.7.1994	
337	Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrer und Schüler	Heinrich von Bergen, Zollikofen Margreth Blatter, Meikirch	A	4	– – – –	
338	Liedbegleitung am Klavier	Urs Simeon, Schiers	A	5		– – – – –
339	Menschenmögliches (Einbau der menschlichen Figur in den Gestaltungsunterricht)	Marianne Bissegger, Bern Beat Zbinden, Dotzigen	A	4	– – – –	
340	Experimentieren mit Farbe und Form	Marianne Bissegger, Bern Beat Zbinden, Dotzigen	A	5		– – – – –
341	Stabfiguren: Bau und Spiel	Hanspeter Bleisch, Henggart	A	4	– – – –	
342	Entwerfen im textilen Unterricht	Edith Frey-Schneider, Othmarsingen	AL	4	– – – –	
343	Filzen für Anfänger	Istvan Vidac, Kecskemét/H	A	4	– – – –	
344	Filzen für Fortgeschrittene	Istvan Vidac, Kecskemét/H	A	5		– – – – –
345	Schmuck aus ungewohnten Materialien	Hans Rudolf Hartmann, Basel	A	4	– – – –	
346	Emaillieren – viel mehr als nur ein Hobby	Aldo Botta, Stüsslingen	A	5		– – – – –
347	Metallarbeiten (Grundkurs)	Valerio Lanfranchi, Churwalden	O	9	– – – –	– – – – –
348	Werken zum Thema «Beruf und Arbeit»: Wir drehen uns rund ums Rad	Flurina Krüsi, Zürich	O	4	– – – –	
349	Steinbearbeitung	Renate Flury, Amriswil	O	5		– – – – –
350	Keramik II	Sabine Teuteberg, Basel/London	O	4	– – – –	
351	Keramik III	Sabine Teuteberg, Basel/London	O	5		– – – – –
352	Sommersportwoche für Lehrer	Schulturnkommission und Kant. Sportamt GR Hans Tanner, Trimmis (Techn. Leitung)	A	5	2.–6.8.1994	

Kurs 300

Erziehungs- und Unterrichtsbilder – aus theoretischer und persönlicher Sicht (A)

Leiter:
Dr. Hans Berner, Oberdorfstrasse 3, 8124 Maur

Zeit:
11./12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Überblick über aktuelle Strömungen in der Pädagogik gewinnen
- Eigenes Erziehungs- und Unterrichtsverständnis reflektieren
- Theoretische pädagogische Ansätze und persönliche pädagogische Alltagstheorien in ein fruchtbares Verhältnis bringen

Kursinhalte:
- Aktuelle Strömungen in der Pädagogik auf dem Hintergrund der geistigen Situation der Zeit
- Bedeutung der einzelnen Ansätze für den Auftrag der Schule
- Persönliches Erziehungs- und Unterrichtsbild
- Antinomischer Ansatz in der Pädagogik

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 302

«Lehrer sein» – Was gehört auch dazu? (A)

Leiter:
Peter und Brigitte Fischer, 7525 S-chanf

Zeit:
2. bis 4. August 1994 (2½ Tage)
08.00 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Der/die Junglehrer,-in erkennt die Bedeutung seines/ihres Umfeldes und entwickelt persönliche Strategien.

Kursinhalte:
Wie bleibe ich mir treu im Spannungsfeld der Anforderungen, Erwartungen und Kritik von Eltern, Schulrat, Inspektor, Kollegen....

An zwei Wochenenden (Herbst/Winter, nach Vereinbarung) können persönliche Erfahrungen aufgearbeitet werden.

Kurskosten:
Fr. 20.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 303

Denkwerkzeuge gemeinsam erwerben und anwenden (5–9)

Leiter:
Henk Jan Kater, Rietzangerstraat 6, NL-7471 He Goor

Zeit:
8. bis 10. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Denkwerkzeuge gemeinsam erwerben und anwenden als effiziente Arbeitsformen.

Kursinhalt:
- Kennenlernen und ausprobieren verschiedener Arbeitsformen
- Umsetzen des Gelernten für die eigene Unterrichtspraxis

Vorgesehen sind Fortsetzungsnachmittage während des Schuljahres 1994/95 zur Reflexion und Vertiefung des Gelernten.

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 304

Koedukation und ihre pädagogischen und psychologischen Probleme im textilen Unterricht (AL, A)

Leiter:
Martha und Franz-Friedrich Fischer, Dorfstrasse 20, 5224 Linn

Zeit:
3. bis 5. August 1994
08.00 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Bewusstmachung und Anstösse zur Lösung der pädag. und psycholog. Probleme im koedukativen Unterricht.

Kursinhalte:
- «Veränderte Schule»
- Veränderungen in Familie, Gesellschaft und Wirtschaft und ihre Auswirkungen
- Koedukativer Unterricht im Textilen Werken (Gleiche Bildungsmöglichkeiten für Mädchen und Knaben)
- Methodische, didaktische, pädagogische und psychologische Fragen und Probleme aufarbeiten
- Neue Lern- und Unterrichtsformen zur Überwindung der Probleme und Schwierigkeiten

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 307

Gesprächsführung mit Eltern und Behörden (A)

Leiter:
Gion Duno Simeon, Paradiesgasse 19, 7000 Chur

Zeit:
2. bis 5. August 1994
08.00 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Eigene Kompetenzen in der Gesprächsführung mit Eltern und Behörden erweitern.

Kursinhalte:
Praxisebene:
- das eigene Gesprächsverhalten einschätzen
- Ziele zur Optimierung des Gesprächsverhaltens setzen
- Gesprächstraining im Rollenspiel
- Schlussfolgerungen für die Praxis

Reflexionsebene:
- Grundlagen der Kommunikation
- Die spezielle soziale Situation des Gesprächs mit Eltern und Behördenvertretern
- Merkpunkte zur Gesprächsvorbereitung
- Merkpunkte zur Gesprächsdurchführung

Kurskosten:
Kosten für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 308

Suchtprävention im Unterricht und im Schulalltag (A)

Leiter:
Silvio Sgier, Denise Nay-Cramer
Suchtpräventionsstelle Graubünden

Zeit:
11. und 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:
An die Schule wird vermehrt die Forderung herangetragen, wirksame Suchtprävention in den Unterricht zu integrieren. Den Kursteilnehmern und -teilnehmerinnen wird die Möglichkeit geboten, sich mit den Themen Sucht, Suchthintergründe und Prävention auseinanderzusetzen. Es werden auch ganz praktische Möglichkeiten aufgezeigt, wie ursachenorientierte Prävention im Unterricht und im Schulalltag geleistet werden kann.

Primärprävention:
Inwieweit kann die Schule als möglicher Faktor bei der Suchtentstehung mitspielen und welche Konsequenzen können daraus für die Prävention abgeleitet werden?

Sekundärprävention:
Wie kann Suchtgefährdung erkannt werden und was ist hilfreich im Umgang mit diesem Problem in der Schule?

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 309

Mentorinnen-/Mentoren-Grundkurs (1–6)

Leiter:
Reto Davatz, Ährenweg 7, 7000 Chur
Telgia Juon, Maienweg 12, 7000 Chur
Dr. Theo Ott, Im Herrenfeld,
7304 Maienfeld

Zeit:
8. bis 10. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
I. INFORMATION
- Methodisch-didaktische Voraussetzungen der Seminaristen
- Aufgaben des Mentors (z.B. Vorbereitung auf die Praktika / Tips für den Praktikumsbeginn / Unterrichts-Beurteilung / Beurteilungsgespräch / Berichterstattung usw.)
- Besinnung über die «gute» Schule, «gute» Praktikumsatmosphäre

II. ANWENDUNG
Es ist vorgesehen, den theoretischen Teil eher kurz, die Anwendung und die Arbeit am praktischen Beispiel eher ausführlicher zu gestalten. Die Informationsteile sollen möglichst an Video-Aufnahmen von Seminaristenlektionen erläutert, erarbeitet und diskutiert werden.

III. ERFAHRUNGSAUSTAUSCH
Es wird Zeit eingeräumt für den Gedankenaustausch. Denn jede Mentorentätigkeit hat ja den guten Nebeneffekt, dass man Distanz gewinnt, um über den Weg der Seminaristenbetreuung das eigene Lehrer-Sein zu bedenken. Nach der Auffassung der Kursleiter sollte auch dieser Kurs Erfahrungsaustausch und Besinnung ermöglichen!

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 310

Kurs für Praxiskindergärtnerinnen

Leiterinnen:
Dorothea Frutiger, Läbihus,
3053 Münchenbuchsee
Aenni Gysin, Feld 21, 3045 Meikirch
Marianne Parpan, Postfach 61,
7078 Lenzerheide

Zeit:
2. bis 5. August 1994 (1. Teil)
08.30 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr
12. bis 14. September 1994 (2. Teil)

Ort:
1. Teil in Chur
2. Teil in Balzers

Programm:
- Mein Kindergarten als Lernort für Seminaristinnen
- Das Arbeitsfeld der Praxiskindergärtnerinnen
- Die Seminaristin
- Beobachten und beurteilen im Praxiskindergarten (mit praktischen Übungen in den Praxiskindergärten)
- Gesprächsführung

Kurskosten:
Fr. –.–

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 311

Besinnungswoche zu den neuen Lehrplänen für die Real- und Sekundarschule (O)

Leiter:
Paul Engi, Gürtelstr. 65, 7000 Chur
Ruedi Flütsch, Versamerstr. 30, 7402 Bonaduz

Zeit:
8. bis 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Unterrichtsmethoden in Verbindung mit Inhalten der neuen Lehrpläne
- Aspekte der Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften
- Sprache und Unterricht in verschiedenen Fächern
- Einbezug von Erfahrungen in die Kursthemen

Kursinhalte:
Die neuen Lehrpläne der Real- und Sekundarschule bieten viel Freiraum, der im Schulalltag genutzt werden soll. Neue Unterrichtsformen oder alte Unterrichtsmethoden in neuem Gewand drängen sich auf der Oberstufe der Volksschule auf. Es gilt, mit ihnen in Kontakt zu kommen, sie auf ihre Tauglichkeit hin zu überdenken und zu überprüfen.
Grundsätzliche Inhalte der neuen Lehrpläne sollen im Zusammenhang beleuchtet werden. Die Kurswoche bietet Gelegenheit zu aktivem Erfahrungsaustausch und zu berufsbezogener Besinnung.
Die Sprache als Kommunikationsmittel hat in ihrer Bedeutung die Grenzen des eigentlichen Sprachunterrichts längst überschritten. Sie darf in ihrer Bedeutung, insbesondere auch als Unterrichtsfach nicht zu eng gesehen werden. Alle Lehrerinnen und Lehrer setzen sie mehr oder weniger bewusst in ihrem Unterricht ein. Die Auseinandersetzung damit soll uns während der Kurswoche mit dem Phänomen «Sprache im Unterricht» vertraut machen.
Ein musischer Block und eine Halbtagesexkursion sind auch vorgesehen.

Kurskosten:
für Material noch unbekannt

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 313

«Immer drü mitenand» Kleingruppen als Unterrichtsform im Kindergarten

Kursleiterin:
Patricia Büchel, Rütschistr. 26, 8037 Zürich

Zeit:
11. bis 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr
+ 3 Nachmittage im Verlaufe des Schuljahres 1994/95 (nach Absprache)

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen erwerben im Verlauf eines Schuljahres die Fähigkeit, Kleingruppenarbeiten als Unterrichtsform vielfältig und gezielt einzusetzen.

Kursinhalte:
- Gründe für neue Unterrichtsformen im Kindergarten
- Die verschiedenen Phasen der Kleingruppenarbeit im Verlauf eines Jahres
- Kleingruppenarbeit konkret:
  - Gruppengrösse/-einteilung
  - Dauer der Kleingruppenarbeit
  - Verschiedene Arten von Kleingruppenarbeit
- Spezielle Fragen zur Kleingruppenarbeit im Kindergarten nach Interesse der Teilnehmerinnen, zum Beispiel: fremdsprachige Kinder.

Kurskosten:
Fr. 5.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 314

Neue Lehr- und Lernformen in Handarbeitsunterricht (AL)

Leiterinnen:
Regula Tillessen, Rüfiwisweg 2, 7203 Trimmis
Rosmarie Graf, Lerchenrain 1, 8846 Zürich

Zeit:
8. bis 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen setzen sich in Theorie und Praxis mit neuen Lehr- und Lernformen auseinander.

Kursinhalte:
- Überblick über neue Lehr- und Lernformen gewinnen
- Persönliche Auseinandersetzung und Vertiefung anhand exemplarischer Beispiele in Theorie und Praxis
- Möglichkeit für erste Entwürfe zur konkreten Umsetzung im eigenen Unterricht

Kurskosten:
Fr. 20.–

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 316

Individualisierende und gemeinschaftsbildende Unterrichtsformen (A)

Leiter:
Barbara Affolter, Dorfstr., 3657 Schwanden
Brigitta Blaser, Polygonstr. 11, 3014 Bern
Alfred Rohrbach, Längenbergstr. 1, 3132 Riggisberg

Zeit:
2. bis 5. August 1994
08.00 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Wie können Kinder im Rahmen der Klassengemeinschaft ihren individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten entsprechend lernen? Kennenlernen von individualisierenden und gemeinschaftsbildenden Unterrichtsformen wie Tages- und Wochenplan, Arbeitsplan zu einem Thema, Werkstatt-Unterricht, Projektarbeit. Vertiefende Arbeit in Interessengruppen: z.B. Herstellen von Plänen oder Werkstatt-Aufträgen, Planen eines Projektes,... Möglichkeiten und Materialien zur Individualisierung in einzelnen Fachbereichen werden vorgestellt: z.B. freie Texte, persönliche Wörterkartei im Fach Sprache,...
Der Kurs will Lehrkräfte unterstützen, die ihre persönlichen Unterrichtsformen erweitern, neue Formen kennenlernen und in ihrer Klasse erproben möchten.

Kurskosten:
nach Aufwand

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 317

Sprachliches Lernen – Wege zu lebendigem Unterricht (1–6)

Leiter:
Dr. Bruno Good, Bei der Post, 8469 Guntalingen
Hans Bernhard Hobi, im Sixer 123, 7320 Sargans
und amtierende Lehrpersonen der 1. bis 6. Klasse

Zeit:
8. bis 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Möglichkeiten für lebendiges und effizientes Sprachlernen in der Schule kennenlernen und für die eigene Unterrichtspraxis nutzen.

Kursinhalte:
- Grundlagenreferate: Sie machen mit neueren Konzepten für sprachliches Lernen vertraut und vermitteln Leitideen für die Schulpraktische Arbeit.
- Ateliers: Das Schwergewicht des Kurses liegt auf der Arbeit in verschiedenen Ateliers. Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer können aus einem Angebot von Themen auswählen und sich intensiver mit einzelnen Aspekten sprachlicher Förderung beschäftigen (z. B. Texte schreiben, Leseanimation und Leseförderung, Sprache mündlich, Rechtschreibunterricht, Grammatikunterricht, Sprachunterricht in Mehrklassenschulen). *Bitte beachten:* Ab Schuljahr 1994/95 werden die Ateliers in verschiedenen Regionen angeboten (s. Übersicht) (Kursausschreibung folgt)

Kurskosten:
Fr. 50.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1994

	Chur	Ilanz	Thusis	Klosters	Samedan
21.9.1994	Grammatik	Schreiben	Rechtschreiben Mehrklassenschulen	Sprache mündlich	Lesen
2.11.1994	Lesen	Bücher	Sprache mündlich	Rechtschreiben Mehrklassenschulen	Grammatik
18.1.1995	Schreiben	Sprache mündlich	Lesen	Grammatik	Bücher
29.3.1995	Rechtschreiben Mehrklassenschulen	Grammatik	Bücher	Lesen	Schreiben
31.5.1995	Bücher	Rechtschreiben Mehrklassenschulen	Grammatik	Schreiben	7.6.1995 Sprache mündlich
20.9.1995	Sprache mündlich	Lesen	Schreiben	Bücher	Rechtschreiben Mehrklassenschulen

Kurs 318

Lesen, Schreiben – Sucht, Frust (O)

Leiter:
Martin Weissen, Mattli 2, 6052 Hergiswil

Zeit:
9. bis 11. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Persönlicher Umgang mit Jugendliteratur und Anfertigen von Texten überdenken
- Aktuelle Jugendliteratur kennenlernen und ein neues Jugendbuch lesen
- Gründen einer Ideenbörse zum Umgang mit Lesen und Schreiben für 12- bis 17jährige

Lesen und Schreiben sind Tätigkeiten, die gerade auf der Oberstufe besondere Motivation und Betreuung brauchen. Interesse und Fertigkeiten sind sehr unterschiedlich. Wir Lehrpersonen sind als Lese- und Schreibberater,-innen stark gefordert. Der grosse Markt im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur erschwert es uns, Buchempfehlungen abzugeben. Im gemeinsamen Gespräch und Gedankenaustausch geben wir uns gegenseitig Anregungen, das Lesen und Schreiben zu fördern. Vieles soll während des Kurses auch praktisch erprobt werden.

Kursinhalte:
- Leseanimation
- Lesetechnik
- aktuelle Jugendliteratur kennenlernen
- Tips und Anleitungen zur Arbeit in der Bibliothek
- Bücher besprechen und beurteilen
- Zeit finden zum Lesen und Schreiben
- Sekundärliteratur zu Lesen und Schreiben kennenlernen

Kurskosten:
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 319

Wege zur Mathematik 1./2. Klasse

Leiter:
Gian Carlo Conrad, 7537 Müstair

Zeit:
8. bis 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Ziel des Kurses ist, den Teilnehmern, -innen eine möglichst praxisbezogene Einführung in das Zürcher Lehrmittel «Wege zur Mathematik» zu vermitteln (didaktische Hilfsmittel, Unterrichtshilfen, Spielformen, Gruppenarbeiten).

Die folgenden Themen werden bearbeitet:
- Mengenbildung und Sortieren
- Maschinen
- Von der Länge und der Menge zur Zahl
- Zahlschreibweise
- Rechenoperationen
- Mathematisches Golf und Flussdiagramme
- Kombinatorik – Masse
- Elternarbeit

Kurskosten:
ca. Fr. 50.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1994

Bitte beachten:
Das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» ist seit Beginn des Schuljahres 1990/91 obligatorisch, d.h. dass im August 1994 alle Lehrer,-innen der 1. bis 5. Klasse, die noch keinen Einführungskurs besucht haben, einen solchen absolvieren müssen.

Kurs 320

Wege zur Mathematik 3./4. Klasse

Leiter:
Peter Caflisch, Haus Guijus, 7265 Davos Laret

Zeit:
8. bis 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Folgende Teilthemen werden behandelt:
- Mengenbildung: Sortieren, Teilbarkeit
- Maschinen: Gitter, Dreieck, Stern, Bäume
- Zahlschreibweise
- Grössen (Sorten)
- Sachrechnen
- Golf, Flussdiagramm
- Squareville
- Empirische Funktionen
- Übungsformen (Beispiele herstellen)

Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmern,-innen eine möglichst praxisbezogene Einführung in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik 3./4. Klasse» zu vermitteln.

Kurskosten:
ca. Fr. 30.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1994

Bitte beachten:
Das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» ist seit Beginn des Schuljahres 1990/91 obligatorisch, d.h. dass im August 1994 alle Lehrer,-innen der 1. bis 5. Klasse, die noch keinen Einführungskurs besucht haben, einen solchen absolvieren müssen.

Kurs 321

Wege zur Mathematik 5./6. Klasse

Leiter:
Walter Bisculm, Saluferstr. 38, 7000 Chur

Zeit:
8. bis 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Themen aus den Lehrmitteln «Wege zur Mathematik 5 und 6»:
- Zahlschreibweise, Dezimalrechnen
- Maschinen/Maschinenketten
- Bruchrechnen
- Proportionalität, Dreisatz
- Sachrechnen, empirische Funktionen
- Fragen der Teilbarkeit
- Flächenberechnungen
- Kopfrechnen

Im weiteren werden die Arbeit mit didaktischem Material und der Einsatz besonderer Übungs- und Unterrichtsformen besprochen.

Kurskosten:
ca. Fr. 15.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
31. März 1994

Bitte beachten:
Das Lehrmittel «Wege zur Mathematik» ist seit Beginn des Schuljahres 1990/91 obligatorisch, d.h. dass im August 1994 alle Lehrer,-innen der 1. bis 5. Klasse, die noch keinen Einführungskurs besucht haben, einen solchen absolvieren müssen.

Kurs 322

Rechenspiele für die 1./2. Klasse

Leiter:
Willi Eggimann, Schrau, 7220 Schiers

Zeit:
8. bis 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Ziel des Kurses ist, dass die Teilnehmer,-innen Handfestes und in der Schule Anwendbares mit nach Hause nehmen.

Kursinhalt:
In diesem Kurs werden wir kleinere und grössere Rechenspiele herstellen, die in der 1./2. Klasse eingesetzt werden können.

Kurskosten:
Fr. 50.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 323 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Einführung in die Informatik (A)

Leiter:
Reto Huber, Sennensteinstr. 17, 7000 Chur

Zeit:
2. bis 5. August 1994
08.00 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Einführung:
- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware: Über Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software: Betriebssystem Programmiersprachen Anwenderprogramme

Arbeit mit Anwendersoftware: zum Beispiel:
- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Algorithmen:
- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele

Programmieren:
- Elemente einer Programmiersprache mit praktischen Übungen

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden Apple Macintosh Computer eingesetzt.

Kurskosten:
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
17. Juli 1994

Kurs 324 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Einführung in die Informatik (A)

Leiter:
Jürg Carisch, Tuma Casté 18,
7013 Domat/Ems

Zeit:
2. bis 5. August 1994
08.00 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden.

Kursinhalte:
Einführung:
- Anwendung der Computer im täglichen Leben
- Hardware: Aufbau und Funktionsweise des Computers
- Software: Betriebssystem, Programmiersprachen, *Anwenderprogramme*

Arbeit mit *Anwendersoftware:*
- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Algorithmen/Programmieren:
- Bedeutung der Algorithmen in der EDV
- Grafische Darstellung algorithmischer Situationen
- Anwenderbeispiele
- Elemente einer Programmiersprache – Basic

MS-DOS:
- Arbeiten mit einigen notwendigen DOS-Befehlen

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden MS-DOS Computer (Windows) eingesetzt.

Kurskosten:
Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 325 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Informatik: Macintosh-Anwenderkurs (A)

Leiter:
noch nicht bestimmt

Zeit:
8. bis 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach diesem Kurs in der Lage, die alltäglich am Lehrerarbeitsplatz anfallenden Administrations- und Vorbereitungstätigkeiten effizient am Macintosh auszuführen.

Voraussetzung:
Arbeitserfahrung am Macintosh (gefestigtes Einführungskurs-Niveau)

Arbeitsbereiche:
1. Textverarbeitung und Seitengestaltung (z.B. Korrespondenz, Arbeitsblätter) mit MS Word.
2. Verwaltung (Listen, Adressen, Noten, Sporttag etc.) mit Filemaker und Excel. Automatisierung von Abläufen (Vorgaben und Makros).
3. Anwendungsbeispiele in der Tabellenkalkulation Excel (Einfache mathematische Beispiele und Alltagsanwendungen wie Kassabuch, Bankrechnen, div. Abrechnungen etc.); Erstellen von Diagrammen.
4. Datentransfer zwischen den verschiedenen Programmen, z.B. zur Einbettung von Bildern (Scannen/Bildbearbeitung), Tabellen, Diagrammen und zur Erstellung von Serienbriefen.
5. Vertiefung der Macintosh-Betriebssystemkenntnisse.

Die Teilnehmer,-innen sind eingeladen, mit einer Liste von persönlichen Arbeitszielen in den oben genannten Arbeitsbereichen an den Kurs zu kommen und die notwendigen Unterlagen mitzubringen (Datenbestände auf Diskette etc.).

Kurskosten:
Fr. 50.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 326 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Informatik: Anwenderkurs Windows

Leiter:
Hansueli und Wilma Berger,
Am Bach 8 K, 7430 Thusis

Zeit:
8. bis 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Datenbank unter Microsoft Windows und Anwenden derselben im Alltag.

Kursinhalte:
- Textverarbeitung
  - Seitengestaltung
  - Schriften
  - Rahmen
  - Bilder einfügen
  - Serienbriefe
- Tabellenkalkulation
  - Formeln
  - Präsentationen
- Datenbank
  - Planung und Entwurf
  - Auswertung

An drei Tagen werden die Themen aus den drei Bereichen erarbeitet und die Möglichkeiten aufgezeigt. Im Laufe der beiden letzten Tage versuchen die Teilnehmer,-innen ein konkretes Projekt zu realisieren.
Als Programm stehen entweder das Microsoft Office-Paket oder Claris Works für Windows zur Verfügung.

Voraussetzungen:
Erfahrungen mit der Programmoberfläche Windows und Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungsfunktionen.

Kurskosten:
Fr. 15.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 327 PIVO Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Grundlagen der Informatik (O)

Leiter:
Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe (PIVO)

Zeit:
Kurs A: 2. bis 5. August 1994
08.00 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.30 Uhr
Kurs B: 8. bis 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Dieser Kurs richtet sich an alle Lehrkräfte der Oberstufe. Kursziel ist die Unterstützung der Lehrkräfte bei der konkreten Umsetzung der Grundbildung in Informatik gemäss Lehrplan. Dabei geht es nicht nur um das Fach Grundlagen der Informatik, sondern darüber hinaus auch um die Anwendungen im Unterricht bis hin zu den Vertiefungen im Wahlfachbereich. Die vom Lehrplan vorgegebenen Stoffbereiche und Anwendungsmöglichkeiten werden im Hinblick auf die Arbeit mit Schülern detailliert methodisch aufgearbeitet.
Für Lehrkräfte, die das Fach Grundlagen der Informatik erteilen, ist der Besuch dieses Kurses bis spätestens 1996/97 obligatorisch.

Bitte beachten:
Dieser Kurs wird in beiden Sommerkurswochen angeboten. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie den Kurs A (2. bis 5. August) oder den Kurs B (8. bis 12. August) besuchen möchten. Weitere Informationen folgen im Kursverzeichnis des März-Schulblattes.

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 328

Steinzeittage (4–6)

Leiter:
Christian Foppa, Aspermontstr. 9, 7000 Chur

Zeit:
8. bis 12. August 1994
Arbeitszeit nach Absprache

Ort:
Chur

Kursziel:
Einführung ins neue Bündner Lehrmittel zur Urgeschichte und experimentelle Archäologie.

Kursinhalt:
Wir wollen verschiedene Kapitel des neuen Lehrmittels aktiv erleben. Dazu fahren wir ins Val Camonica (I) und wohnen dort in einer nachgebauten Siedlung der Jungsteinzeit. Wir besuchen die Felszeichnungen, bauen eine Hütte, fertigen Stein- und Knochenwerkzeuge an, stellen Birkenteerpech her und kochen «jungsteinzeitliche» Menüs.

Kurskosten:
für Kursunterlagen, Reise und Unterkunft: S. Kursverzeichnis im März-Schulblatt

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 329

Einführung in das Lehrmittel «Unsere Dörfer» – Dorfentwicklung und Ortsbildpflege im Unterricht (5–9)

Leiter:
lic. phil. Marc Antoni Nay, Loestr. 14, 7000 Chur
Dr. Martin Eckstein, Storchengasse 9, 7000 Chur

Zeit:
2. bis 5. August 1994
08.00 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Einführung in das Lehrmittel «Unsere Dörfer» mit Anregungen für die praktische Umsetzung im Unterricht.

Kursinhalt:
Information zu Theorie und Materialbeschaffung sowie praktische Arbeit vor Ort zu den folgenden Kapiteln des Lehrmittels:
- Dorf
- Haus
- Ortsbild
- Planung

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 330

Einblicke in den Schweizerischen Nationalpark (A)

Leiter:
Dr. Klaus Robin, Nationalparkhaus, 7530 Zernez, Tel. G 082/8 12 82

Zeit:
8. bis 13. August 1994
Arbeitszeit nach Absprache

Ort:
Nationalpark Zernez

Kursziel:
Kennenlernen eines Grossreservates

Kursinhalte:
1. Was ist ein Grossreservat?
2. Geschichte der Region
3. Geschichte des Nationalparkes
4. Forschung im Park: Was? Wozu?
5. Informationsaufgaben des Schweizerischen Nationalparks
6. Was kann eine Schulklasse im Schweizerischen Nationalpark und was nicht?
7. Flora und Fauna des Schweizerischen Nationalparks und seine Umgebung

Kurskosten:
ca. Fr. 30.– für Kursunterlagen.
Die Kosten für die Unterkunft sind noch nicht bekannt.

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 331

Die Wirtschaft des Bergkantons Graubünden (A)

Leiter:
Lorenz Foffa, Oberhof, 7220 Schiers und verschiedene Fachleute und Referenten (In Zusammenarbeit mit dem Verein Jugend und Wirtschaft)

Zeit:
8. bis 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
1. Einblick in die Wirtschaft des Bergkantons GR erhalten
2. Wirtschaftliche Zusammenhänge erkennen
3. Möglichkeiten und Anregungen für die Umsetzung in der Schule aufzeigen

Kursinhalte:
Folgende Themen werden anhand von Vorträgen, Betriebsbesichtigungen, Diskussionen, Exkursionen etc. bearbeitet:
- Einführung in die Wirtschaft Graubündens
- Die Bündner Holzwirtschaft
- Die Bauwirtschaft
- Computertechnologie im Berggebiet
- Sonnenkraftwerk
- Wasserkraftwerk
- Industrie
- Bankwesen

Kurskosten:
für Kursmaterial und Exkursionen:
S. Kursverzeichnis im März-Schulblatt

Anmeldefrist:
31. März 1994

MUSISCH-HANDWERKLICHE, SPORTLICHE BEREICHE

Kurs 335

Museumspädagogik; Kunst inspiriert... (A)

Leiter:
Franziska Dürr,
Bündner Kunstmuseum, 7000 Chur
Yvonne Höfliger, Brauereistr. 15,
8610 Uster

Zeit:
8. bis 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kunstbetrachtung verbinden mit gestalterischen Prozessen; Museumspädagogik erleben als Anregung für den Unterricht.

Kursinhalt:
Kunstwerke (Bilder, Skulpturen) betrachten, sich inspirieren lassen und umsetzen im eigenen Gestalten im Hinblick auf den eigenen Unterricht.

Kurskosten:
Fr. 40.–

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 336

Bündner Baumeister in deutschen Landen

Leiter:
Dr. Leo Schmid, Tellostrasse 7,
7000 Chur

Zeit:
4. bis 8. Juli 1994

Ort:
Süddeutschland

Programm:
Wir lernen sakrale und profane Bauwerke von Bündner Baumeistern der Barock- und Rokokozeit im süddeutschen Raum kennen, stellen sie in den historisch/kunsthistorischen Zusammenhang und ziehen nach Bedürfnis auch Werke anderer Meister zum Vergleich heran.

1. Tag:
Chur–Fürstenfeldbruck (Abteikirche und ehemaliges Kloster) München, Übernachtung in München
2. Tag:
Theatiner-, Dreifaltigkeits-, Bürgerrats- und Asamkirche. Palais Portia. Ab spätem Nachmittag frei. Übernachtung in München.
3. Tag:
Die Schlösser Nymphenburg und Schleissheim. Übernachtung in München.
4. Tag:
Fahrt über Andechs (Klosterkirche) nach Ettal (Kloster). Übernachtung in Ettal
5. Tag:
Wieskirche, Klosterkirche Kempten, Kirche Jsny und evtl. Weingarten. Rückfahrt nach Chur.

Programmänderungen bleiben nach Bedarf ausdrücklich vorbehalten.

Wichtig:
Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie Doppelzimmer oder Einzelzimmer (Zuschlag Fr. 135.–) wünschen.

Kurskosten:
Fr. 590.– für Reise, Unterkunft und Eintritte bei 20 TN (Fr. 540.– bei 25 TN, Zuschlag für Einzelzimmer Fr. 135.–)

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 337

Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrer und Schüler (KG, A)

Leiter:
Heinrich von Bergen,
Aarestr. 18, 3052 Zollikofen
Margrith Blatter, Ätzikofen,
3045 Meikirch

Zeit:
2. bis 5. August 1994
08.00 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
- Haltungs- und Atemschulung: Abbau falscher Spannungen – Aufbau einer physiologisch richtigen Sprech- und Singatmung
- Stimmbildung: Sprech- und Singübungen, Arbeit an der eigenen Stimme, Stimmbildung mit Kindern
- Praktische Anwendung: Gestalten von Texten, Ensemblesingen in kleinen Gruppen

Kurskosten:
Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 338

Liedbegleitung am Klavier (A)

Kursleiter:
Urs Simeon, Pferpfierstr. 205 L, 7220 Schiers

Zeit:
Montag, 8. bis 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Der Kurs soll im Prinzip Bekanntes und ehemals am Seminar Gelerntes auffrischen und für die direkte Praxis nutzbar machen. Das individuelle Können der Teilnehmer bedingt eine Arbeit in Kleingruppen. Die Benützung der Klavierübungsräume am Seminar wird diesem Umstand Rechnung tragen.
Das praktische Notieren und Üben von Begleitsätzen steht somit im Vordergrund.
Als Vorbereitung ist die «Praxis» des Klavierspiels notwendig. Das rote Buch: «Musik auf der Oberstufe» bietet idealen Übungsstoff (z.B. Nr. 2.3/2.4/2.15/2.22 bis 2.24 und viele weitere ähnliche!)
Ziel des Kurses soll es sein, die individuellen Kenntnisse des Klavierspiels für den Unterricht nutzbar machen zu können; ebenso das selbständige schriftliche Anfertigen eines Klaviersatzes.

Kurskosten:
Kosten für Unterlagen Fr. 10.–

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 339

Menschenmögliches (A)

Leiter:
Marianne Bissegger,Laubeggstr. 40, 3006 Bern
Beat Zbinden, Birkenweg 14, 3293 Dotzigen

Zeit:
2. bis 5. August 1994
08.00 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mehr Sicherheit geben, die menschliche Figur in den Gestaltungsunterricht einzubauen.

Kursinhalt:
«Menschen zeichnen? Das kann ich doch nicht!» denkst du vielleicht. Irrtum!
Mit verschiedensten gestalterischen Techniken, die in der Schule anwendbar sind, stellen wir Menschen dar. Dabei werden wir uns nicht nur auf das äussere Erscheinungsbild des Menschen beschränken, sondern auch Gefühle, Stimmungen, die Seele des Menschen einbeziehen. Der Kurs ist geeignet für alle Stufen.
Unnötig: Zeichnerische Vorbildung.
Nötig: Lust am Experimentieren:
Unter vielen Möglichkeiten wählst du jeweils jene aus, die dir entspricht.

Kurskosten:
Fr. 30.– für Materialien

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 340

Experimentieren mit Farbe und Form (Mischtechniken) (A)

Leiter:
Marianne Bissegger, Laubeggstr. 40, 3006 Bern
Beat Zbinden, Birkenweg 14, 3293 Dotzigen

Zeit:
8. bis 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Freude und Sicherheit im Umgang mit Farben und Formen finden.

Kursinhalt:
Wir erproben die Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten in Kohle, Bleistift, Tusche und kombinieren zeichnerische Techniken mit Malerei, Collage, Abklatsch und Abrieb (Frottage).
Durch den freien Umgang mit verschiedenen Stilmitteln eröffnen sich uns neue Gestaltungsmöglichkeiten.

Kurskosten:
Fr. 30.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 341

Stabfiguren: Bau und Spiel (A)

Leiter:
Hanspeter Bleisch, Zur Alten Post, 8444 Henggart

Zeit:
2. bis 5. August 1994
08.00 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Herstellen einer Stabfigur
Einführung ins Stabfigurenspiel

Kursinhalt:
Bau einer Stabfigur aus Holzteilen. Kopf und Hände werden mit Stäben bewegt. Diese Art von Stabfigur eignet sich als Solo- und Gruppenfigur.
Einführung ins Spiel mit Grundübungen, Improvisationen zu Sprache, Musik und Geräuschen. Inszenierungshinweise. Ideen für Bühnen, Kulissen und Requisiten.

Kurskosten:
Fr. 30.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kursträger: BVHU

Kurs 342

Entwerfen im textilen Werkunterricht (AL)

Leiterin:
Edith Frey-Schneider, Ebnet 10, 5504 Othmarsingen

Zeit:
2. bis 5. August 1994
08.00 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Entwerfen als spielerische Tätigkeit erleben und über die theoretische und praktische Beschäftigung mit verschiedenen Entwurfsmöglichkeiten Sicherheit im Gestalten gewinnen und Ideen für den Schulalltag entwickeln.

Kursinhalt:
- Spielerische Entwurfsarten ausprobieren und Spielregeln für Gestaltungsaufgaben erfinden.
- Anregungen aus Werbung, Kunst, Fotografie etc. in textilgerechte Entwürfe umsetzen.

- Experimentieren mit den gestalterischen Grundelementen Punkt, Linie, Streifen, Fläche
- Durch Farbspielereien die Entwürfe verändern.
- Beziehungen zwischen textilem Verfahren und Entwurfsart studieren.
- Streifzüge durch Farb- und Formenlehre.

Kurskosten:
Fr. 20.– für Materialien

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 343

Filzen für Anfänger (A)

Leiter:
Istvan Vidac, Gaspar 11,
H-6000 Kecskemét

Zeit:
2. bis 5. August 1994
08.00 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen und sich einarbeiten in die alte Technik des Filzens.

Weitere Informationen
s. Kursverzeichnis im März-Schulblatt.

Kurs 344

Filzen für Fortgeschrittene (A)

Leiter:
Istvan Vidac, Gaspar 11,
H-6000 Kecskemét

Zeit:
8. bis 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Einführung in die künstlerische Arbeit mit der Filztechnik.

Weitere Informationen
s. Kursverzeichnis im März-Schulblatt.

Kurs 345

Schmuck aus ungewohnten Materialien (A)

Leiter:
Hans Rudolf Hartmann,
Landskronstr. 49, 4056 Basel

Zeit:
2. bis 5. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Entwerfen, Gestalten und Herstellen von Schmuckstücken aus verschiedenen Werkstoffen.
Erlernen und Anwenden von einfachen Metallbearbeitungstechniken (Biegen, Feilen, Schleifen etc.)
Erarbeiten der technischen Grundlagen, also Herstellung von Systemteilen wie: Ohrhaken, Ohrklemmen, Broschierungen, Verbindungsteilen, Verschlussystemen, Schliessen, Kettengliedern. Umsetzen von zeichnerischen Vorlagen in dreidimensionale Gebilde oder Körper.
Gestalten von Schmuckstücken aus selbstgefertigten Elementteilen.
Oberflächengestaltung. Materialstudien.

Kurskosten:
Fr. 60.– bis 80.–
für Material je nach Aufwand

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kursträger: BVHU

Kurs 346

Emaillieren – viel mehr als nur ein Hobby (A)

Leiter:
Aldo Botta, Unterdorf 2,
4655 Stüsslingen

Zeit:
8. bis 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Das Kunsthandwerk, das schon in prähistorischer Zeit mit grosser Fertigkeit betrieben wurde, ist nach seiner Hochblüte im Mittelalter in Vergessenheit geraten. Erst seit etwa 30 Jahren ist die Kunst des Emaillierens wieder international bekannt geworden. Man hat «schon immer» in der Schule emailliert, vornehmlich im Mädchen-Handarbeitsunterricht. Man hat «gepröbelt» nach schriftlicher Anleitung. Man ist «steckengeblieben», zudem sind die Bezugsquellen versiegt: Man hat resigniert, und die Einrichtungen verstauben vielerorts in einem Kasten...! Im Werken I und II kann diese Art der Metallveredelung richtig eingesetzt werden. Mit viel Praxis lernen wir einige Grundtechniken kennen. Freies Gestalten – Umgang mit Öfen, Werkzeug und Material – Einsatz im Schulunterricht – persönliche Fertigkeit. Das Experiment, nicht Theorie und Fertigprodukte stehen im Vordergrund.
Den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern stehen die Bezugsquellen für die Infrastruktur und Materialien wieder zur Verfügung. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, individuelle Betreuung, für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kurskosten:
Fr. 120.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kursträger: BVHU

Kurs 347

Metallarbeiten: Grundkurs (O)

Kursleiter:
Valerio Lanfranchi, Haus Alexandra,
7075 Churwalden

Zeit:
2. bis 5. August und
8. bis 12. August 1994
08.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Vom Anfänger zum Fortgeschrittenen im Fachbereich «Metallarbeiten»

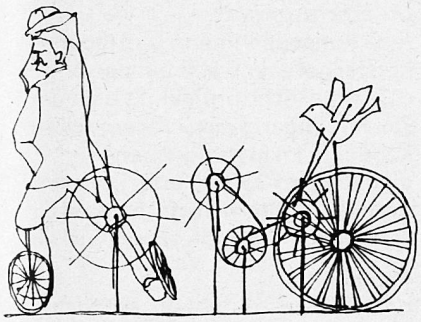
Kursinhalte:
- Einführung in alle Grundtechniken der Metallbearbeitung: Feilen, Bohren, Gewindeschneiden, Meisseln, Ätzen usw.
- Einführung ins Weichlöten, Hartlöten, Elektroden- und Schutzgasschweissen
- Herstellung einiger kleinerer Übungsgegenstände
- Anwendung aller Grundtechniken der Metallbearbeitung an grösseren Gegenständen, bei welchen viele dieser Techniken benötigt werden. (Hocker, Abkantpresse, Veloanhänger)

Kurskosten:
Fr. 300.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 348

Werken zum Thema «Beruf und Arbeit»: Wir drehen uns rund ums Rad (O)



Leiterin:
Flurina Krüsi, Thurwiesenstr. 8, 8037 Zürich

Zeit:
2. bis 5. August 1994
08.00 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Auseinandersetzung mit dem Rad als Thema (Geschichte des Rades, Symbolik o.a.).
Mechanische Phänomene des Rades ergründen und praktisch umsetzen.

Kursinhalt:
Das Rad ist uns als Transportmittel bekannt. Wind- und Wasserräder, die am Weg stehen, erzählen uns von alten Zeiten, wo die Funktion einer Maschine noch einfacher aus- und nachvollziehbar war.
Wir werden in dieser Woche das Rad der Geschichte etwas zurückdrehen und uns mit dem Rad als Antriebs- und Übertragungselement von Bewegung auseinandersetzen. Anhand unserer praktischen Arbeiten wollen wir die mechanischen Phänomene des Rades ergründen. Wir werden «radangetriebene» Spiele, Figuren, bewegliche Räderspiele u.ä. entwickeln und entstehen lassen... und es bewegt sich doch!

Kurskosten:
Fr. 60.– für Kursunterlagen/Material

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 349

Steinbearbeitung (O)

Leiterin:
Renate Flury, Altes Schulhaus, Mühlebach, 8580 Amriswil

Zeit:
8. bis 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Aneignung grundlegender Steinbearbeitungstechniken, gestalten einer kleinen Skulptur oder eines «Vogelbädlis» in Sand- evtl. Kalkstein.

Kursinhalte:
- Kennenlernen versch. Steinwerkzeuge durch das Hauen einer Fläche
- Vertiefung des Gelernten durch Gestalten einer freien Form oder eines «Vogelbädlis»
- Kennenlernen versch. Steinarten Theoretisch
- Modellier- und Abgusstechniken Theoretisch

Kurskosten:
Fr. 300.– für Material und Werkzeugmiete

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 350

Keramik II (O)

Leiterin:
Sabine Teuteberg,
St. Alban-Rheinweg 96, 4052 Basel

Zeit:
2. bis 5. August 1994
08.00 bis 12.00 Uhr und
13.30 bis 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Giessen und Pressen von Ton mit Hilfe von Gipsformen

Kursinhalt:
- Einführung in die Handhabung von Gips
- Experimentieren mit Modellen aus Ton, Gips und gefundenen Objekten
- Herstellen von ein- und zweiteiligen Gipsformen
- Kennenlernen von Anwendungsmöglichkeiten der Gipsform für serielle Herstellungsverfahren
- Kennenlernen von dekorativen Gestaltungsmöglichkeiten mittels Gipsplatten

Kurskosten:
Fr. 100.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 351

Keramik III (O)

Leiterin:
Sabine Teuteberg,
St. Alban-Rheinweg 96, 4052 Basel

Zeit:
8. bis 12. August 1994
08.15 bis 11.45 Uhr und
13.30 bis 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Drehen auf der elektrischen Drehscheibe
- Brennen im Rakuverfahren

Kursinhalt:
- Möglichkeiten der Drehtechnik erleben
- Herstellen von einfachen Gefässen mittels Rakuverfahren, Einblick ins Glasieren und Brennen erhalten
- Erproben und Experimentieren mit Rakuglasuren
- Bauen und Erproben eines selbstgebauten Rakuofens

Kurskosten:
Fr. 100.– für Material

Anmeldefrist:
31. März 1994

Kurs 352

Sommersportwoche 1994

Leiter:
Schulturnkommission und Sportamt Graubünden
Technische Leitung: Hans Tanner, Turnlehrer, Trimmis

Zeit:
Dienstag, 2. August, bis Samstag, 6. August 1994

Ort:
Zuoz

Kursinhalte:
- Kernprogramm: mit Themen aus der Sporterziehung
- Wahlprogramm: für den Schulsport
- Sport à la carte: für's persönliche Sporttreiben

(Für J + S-Leiter Polysport [früher Fitness] zählt der Kurs als FK-Polysport)

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
31. März 1994

Die EDK-Ost hat beschlossen, ab Schuljahr 1991/92 insbesondere für Lehrkräfte, welche zu einem Bildungsurlaub berechtigt sind, eine neue Fortbildungsmöglichkeit anzubieten. Die Intensivfortbildung ermöglicht, die pädagogische Arbeit zu überdenken, in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen die berufliche Qualifikation zu erweitern und die persönlichen Fortbildungsbedürfnisse intensiver zu pflegen.

Verlauf eines Kurses der Intensivfortbildung
Im Halbjahr vor dem eigentlichen Kursbeginn werden an zwei Nachmittagen und einem Wochenende die Kursziele und die Ausbildungsbedürfnisse gemeinsam geklärt und abgestimmt. Zusätzlich ist eine Einführungswoche mit einer speziellen Kursthematik vorgesehen.
Der Kompaktkurs dauert 11½ Wochen.

Nachfolgend die Termine für die Kurse VIII bis XI:
Kurs VIII, Anmeldeschluss 1.6.1994
Vorbereitungstag in Rorschach 22.6.1994
Vorbereitungswochenende in Balzers 13./14.8.1994
Vorbereitungswoche in Balzers 3.–7.10.1994
Kompaktkurs in Rorschach 6.2.–26.4.1995 (29.4.)

Kurs IX, Anmeldeschluss 30.10.1994
Vorbereitungstag in Rorschach 1.2.1995
Vorbereitungswoche 3.4.–7.4.1995
Vorbereitungswochenende 10./11.6.1995
Kompaktkurs in Rorschach 14.8.–1.11.1995 (4.11.)

Kurs X, Anmeldeschluss 15.5.1995
Vorbereitungstag in Rorschach 15.6.1995
Vorbereitungswochenende 26./27.8.1995
Vorbereitungswoche 16.10.–20.10.1995
Kompaktkurs in Rorschach 12.2.–1.5.1996 (4.5.)

Kurs XI, Anmeldeschluss 30.10.1995
Vorbereitungstag in Rorschach 7.2.1996
Vorbereitungswoche 9.4.–13.4.1996
Vorbereitungswochenende 1./2.6.1996
Kompaktkurs in Rorschach 12.8.–30.10.1996 (2.11.)

Kurselemente
Kernbereich
Im Mittelpunkt des Kernbereichs steht der Schulalltag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ausgangspunkt ist damit die persönliche Erfahrung. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass die methodischen Formen, altersgemäss transferiert, auch in der Volksschule anwendbar sind.

Die Kursinhalte werden in ausgewählten Themenblöcken aufgearbeitet und soweit möglich selbst erlebt.

Der Kernbereich bietet Raum für:
- persönliche Standortbestimmung
- Auseinandersetzung mit beruflichen Fragen
- Bearbeitung allgemeiner Schulfragen
- Kennenlernen neuerer Entwicklungen im schulischen Bereich
- Exkursionen und Schulbesuche
- Beizug von Referenten zu speziellen Themen
- Austausch von Informationen und Ergebnissen der eigenen Arbeit mit andern Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern
- individuelle Vertiefung oder Arbeit in Kleingruppen

In der Vorbereitungsphase werden die Themenschwerpunkte, an denen im Kurs exemplarisch gearbeitet wird, gemeinsam ausgewählt und festgelegt.

Wahlbereich
Der Wahlbereich umfasst während sieben Kurswochen ein Angebot von etwa zehn Veranstaltungen. Die Planung erfolgt in gemeinsamer Absprache.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen daraus jene Veranstaltungen (Umfang 3 bis 4 Halbtage), welche ihren Bedürfnissen und Interessen besonders entsprechen. Angebote sind in folgenden Bereichen möglich:

- fachwissenschaftliche, fachdidaktische Themen
- musische oder handwerkliche Tätigkeiten
- Erlernen spezieller Fertigkeiten

Freibereich und persönliches Unterrichtsprojekt
Die Arbeit erfolgt individuell oder in Kleingruppen, in der Regel am Kursort oder nach Absprache auch auswärts. Es stehen dafür 1 bis 2 Halbtage zur Verfügung. Ein weiterer Halbtag kann bei Bedarf vom Kernbereich für das persönliche Unterrichtsprojekt ausgespart werden.

Freibereich
Der Freibereich soll zur persönlichen Bereicherung dienen. Hier können besondere Interessen und Bildungsbedürfnisse realisiert werden. Beitragsleistungen an diese Aktivitäten sind jedoch nicht vorgesehen.

Unterrichtsprojekt
Jede Kursteilnehmerin und jeder Kursteilnehmer wählt ein persönliches Unterrichtsprojekt. Es hat zum Ziel im Umgang mit Schülern, Eltern, Kollegen, im methodisch-didaktischen Bereich oder in einem speziellen Unterrichtsfach etwas zu verändern oder weiterzuentwickeln.

Praktikum
Im Praktikum besteht die Möglichkeit, in einem fremden Lebensbereich Erfahrungen zu sammeln (Aufenthalt in einer anderen Sprachregion, industrielle oder soziale Praktika).
Die Vollzeitkurse von 13 Wochen Dauer (inkl. Vorbereitung) richten sich an Lehrer und Lehrerinnen aller Schulstufen, die ihren Bildungsurlaub planen.
In die Vollzeitkurse werden auch *Handarbeits-* und *Hauswirtschaftslehrerinnen* sowie *Kindergärtnerinnen* aufgenommen, sofern sie sich mit dem Konzept einverstanden erklären können.

Kurskosten:
Die Kurskosten übernimmt der Kanton. Für die Spesenvergütungen gelten die Regelungen der einzelnen Gemeinden.

Kursleitung:
Dr. Ruedi Stambach,
Mariabergstrasse 4, 9400 Rorschach
Tel. P: 071 41 74 64,
Tel. G: 071 42 78 08
René Meier,
Dotnachterstrasse, 8573 Alterswilen
Tel. P: 072 68 13 30,
Tel. G: 071 42 78 08

Informationen und Anmeldung:
Eine Informationsschrift und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei:
Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081 21 27 35
Intensivfortbildung der EDK-Ost, Müller-Friedbergstrasse 34
9400 Rorschach, Tel. 071 42 78 08

103. Schweizerische Lehrerbildungskurse Riviera 94 Montreux–Vevey

organisiert vom Schweizerischen Verein für Handarbeit und Schulreform (SVHS)

Zur Orientierung:
- Kursverzeichnisse und Anmeldekarten sind erhältlich beim Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstr. 17, 7000 Chur
- Anmeldung an: Sekretariat SVHS, Bennwilerstr. 6, 4434 Hölstein

Verzeichnis der Kurse: ab Seite 46

Schweizerische Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrer (wbz/cps)

WBZ-Kursprogramm 1994
Das Programm umfasst Fort- und Weiterbildungskurse für Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe II für das erste Halbjahr 1994 (Mitte Januar bis Ende Juli) und deckt 20 verschiedene Themenkreise ab. Bei genügend Platz stehen die Kurse auch Lehrpersonen der andern Stufen offen.
Im Februar 1994 wird das WBZ-Programm 1994/95 für die Zeit vom August 1994 bis Ende Juli 1995 erscheinen.
Das Programm kann angefordert werden bei der Zentralstelle für die Weiterbildung der Mittelschullehrer (WBZ), Postfach, 6000 Luzern 7 (Telefon 041/22 40 00; Fax 041/22 00 79).

Arbeitsgruppe Fremdsprachunterricht der EDK-Ost

Französisch für alle Stufen

Datum:
11. bis 15. April 1994
(Anreise am 10. April)

Kursort:
1180 Rolle, «Le Courtil»

Teilnehmer:
Lehrkräfte aller Stufen. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 beschränkt.

Kursleitung:
Pierre und Suzanne Klee

Organisation/Information:
Karl H. Schmid, Präsident Arbeitsgruppe FSU der EDK-Ost, Regierungsgebäude, 9102 Herisau (Telefon 071/53 61 11)

Zielsetzung:
Der Kurs verfolgt zwei Ziele:
1. *Français avec plaisir*
   Festigung und Motivation für das Erteilen des Französischunterrichts. Neue Ideen und Anregungen gemäss den Erkenntnissen der kommunikativen Sprachvermittlung. Das didaktische Wissen erfährt der Teilnehmer erlebnismässig in einer spontanen Lernatmosphäre, wobei vielfältige Vermittlungsformen zur Anwendung gelangen.
2. *Bain de langue*
   Vertiefung der eigenen Französischkenntnisse durch Kursarbeit in der Westschweizer Sprachrealität. Kontakt mit Personen aus der Region von Rolle: Einblicke in ihren Alltag, Interviews.

Programm:
Sprachunterricht, Sprachkontakte, Exkursion.

Unterkunft/Verpflegung:
Unterkunft und Verpflegung (Voll- oder Halbpension) müssen im Schulungszentrum «Le Courtil» erfolgen.

Kurskosten:
Die Kurskosten betragen Fr. 500.— für Unterricht und Kursunterlagen. Dazu kommen die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung.

Die Preise für Unterkunft und Verpflegung im «Courtil» betragen je nach Art des Zimmers zwischen Fr. 105.— (DZ) und Fr. 140.— (EZ) für Vollpension, bzw. 85.— (DZ) und Fr. 120.— (EZ) für Halbpension.

Anmeldung:
Bis spätestens zum **31. Januar 1994** an: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 11.7.–15.7. □ ■ □ 18.7.–22.7. □ □ ■ 25.7.–29.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse d/f/i = cours bilingues

A. Kaderkurse, Erwachsenenbildung

42	■	□	□	Qualitätsstandard für die Berufsarbeit von Lehrerinnen und Lehrern Dr. Anton Strittmatter, 6204 Sempach, Monica Gather Thurler, 1180 Rolle
43	□	■	□	Eine Schule leiten Dr. Marcel Sonderegger, 6207 Nottwil
44	■	□	□	Lehrerfortbildung ist Erwachsenenbildung Werner Heller, Pestalozzianum, 8600 Dübendorf Marco Rüegg, Pestalozzianum, 8600 Dübendorf Jörg Schett, Pestalozzianum, 8600 Dübendorf
45	□	■	□	Ich bin ok – du bist ok Annemarie Rindisbacher-Hosmann, 3076 Worb
46	□	■	□	Erziehungsberatung Dr. Hans Brühweiler, 4410 Liestal
47	■	□	□	Sich Einüben im Leiten von Gruppen-Sitzungen Claire und Dr. Arnold Guntern-Troxler, 9402 Mörschwil
48	□	□	□	Reden (Angewandte Rhetorik Stufe I) – Praktische Übungen mit Video Kursort: Schaffhausen Marcus Knill, 8248 Uhwiesen; Michael Schmid, 8212 Neuhausen (Technik) Achtung: Der Kurs dauert vom 2. bis 6. August 1994
49	□	□	□	Verstehen – Reden – Verstandenwerden (Angewandte Rhetorik Stufe II) – Übungen mit Video Kursort: Schaffhausen Marcus Knill, 8248 Uhwiesen; Dr. Robert Walpen, 8802 Kilchberg; Michael Schmid, 8212 Neuhausen (Technik) Achtung: Der Kurs dauert vom 8. bis 12. August 1994
50	□	■	□	«Gespräche führen – eine Sache des Zuhörens» Hansruedi Humm, 8836 Bennau
51	■	□	□	Konflikte, Störungen, Aggressionen im Unterricht – Das Selbsthilfeprogramm KTM, eine Möglichkeit zur Bewältigung von schwierigen Situationen Jacques Schildknecht, 8117 Fällanden; Dr. Winfried Humpert, D-88690 Uhldingen 2; Fredy Züllig, 8424 Embrach
52	□	■	□	Aggression – Gewalt Hans Amrhein, 8280 Kreuzlingen
53	■	□	□	Das Fremde unter uns Theo Kimmich, 8915 Hausen a.A.

B. Pädagogik, Psychologie, Didaktik

146	■	□	□	Musik als Unterrichtsprinzip Grundkurs für die Erteilung von Erweitertem Musikunterricht Kursort: Grenchen Markus Cslovjecsesk, 4523 Niederwil; Bea Schiess, 5200 Brugg; Kurt Studer, 4533 Riedholz Achtung: Der Kurs dauert vom 10. bis 15. Juli 1994 Kursdetails siehe Sektor F, Kurs Nr. 146
171	□	■	□	Individualisierter Unterricht im Werken Werner Stalder, 4632 Trimbach; Marlene Hosner, 4612 Wangen Kursdetails siehe Sektor H, Kurs Nr. 171
54	□	□	■	Offener Unterricht – Möglichkeiten und Grenzen der Veränderung des schulischen Lernens Prof. Dr. Kristian Kunert, D-72070 Tübingen

Verzeichnis der Kurse

■	□	□	11.7.–15.7.	□	■	□	18.7.–22.7.	□ □ ■ 25.7.–29.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse								d/f/i = cours bilingues

B. Pädagogik, Psychologie, Didaktik

55	□	□	■	Erweiterte Lernformen auf der Sekundarstufe I Paul Dettwiler, 4460 Gelterkinden
56	■	□	□	Mit Kindern Schule machen Edwin Achermann, 6370 Stans
57	□	■	□	Mit Kindern Schule machen Edwin Achermann, 6370 Stans
58	■	□	□	Auf der Suche nach neuen Schulfreuden – Seminar mit Fallbeispielen Dr. phil. Assad Ghaemmaghami, 7320 Sargans; Lina Dürr, 9479 Oberschan
59	□	■	□	Projektunterricht Hans Krummenacher, 8615 Wermatswil; Christina Erni-Tank, 8132 Egg
60	□	□	■	Individualisierende und gemeinschaftsbildende Unterrichtsformen Brigitta Blaser, 3014 Bern; Alfred Rohrbach, 3132 Riggisberg; Barbara Affolter, 3657 Schwanden
61	■	□	□	«Fingerschnipp und Videoclip» Thomas Birri, 5200 Brugg; Thomas Wegmüller, 5417 Untersiggenthal; Barbara Zumsteg, 5200 Windisch
62	■	□	□	Bewegter Unterricht durch Rhythmik Beth Schildknecht-Forck, 8143 Stallikon
63	■	□	□	Einführung in die Freinet-Pädagogik Werner Hangartner, 9230 Flawil; Mitarbeiter/Mitarbeiterin
64	□	■	□	Einführung in die Freinet-Pädagogik Donatus Stemmle, 8926 Kappel am Albis, Franziska Vogt, 3110 Münsingen
65	□	■	□	Einführung in die Montessori-Pädagogik – Theorie und Praxis Dr. Hans-Joachim Schmutzler, D-50767 Köln 71; Hella Klein, D-40764 Langenfeld
66	□	■	□	Erziehung zur Lebenstüchtigkeit – eine Einführung in die Pädagogik Rudolf Steiners Daniel Wirz, 8915 Hausen; Urs Moser, 8911 Rifferswil
67	■	□	□	Neue Formen sonderpädagogischer Unterstützung Peter Osterwalder, 8590 Romanshorn
68	□	■	□	Ohnmacht im Umgang mit Immigrantenkindern und -familien? Beratungsstrategien und sozialpräventive Aspekte Dr. phil. Andrea Lanfranchi, 8027 Zürich; Walter Klauser, 9102 Herisau 2
69	■	□	□	Lebenskunde – Impulse für eine lebendige Schule Albert Odermatt, 6370 Stans
70	□	□	■	Hauswirtschaft als Lebensschule: «Die Sachen klären – die Menschen stärken» als Unterrichtsprinzip Annemarie Rindisbacher-Hosmann, 3076 Worb
71	□	■	□	Werkstatt-Unterricht – eine Arbeits- und Lernform für den koeduzierten Handarbeits-/Werkunterricht Margrith Stauffer, 3298 Oberwil; Annelise Lohrer, 4224 Günsberg
72	□	□	■	Koedukation als Chance Annaliese Lohrer, 4224 Günsberg; Christine Rieder, 3032 Hinterkappelen
73	■	□	□	Werkstatt-Unterricht im textilen Werken auf der Oberstufe Renate Wüthrich Hostettler, 3007 Bern

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 11.7.–15.7. □ ■ □ 18.7.–22.7. □ □ ■ 25.7.–29.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse d/f/i = cours bilingues

B. Pädagogik, Psychologie, Didaktik

141	□	■	□	Werkstatt Naturkunde Heiner Krattiger, 4455 Zunzgen; Rolf Bollinger, 9230 Flawil 2 Kursdetails siehe Sektor E, Kurs 141
74	□	□	■	Die Kunst des Erzählens (Mit einer Einführung in die Methodik der «Stilleübungen») Prof. Dr. Siegfried Zimmer, D-71686 Remseck
3 f (d)	■	□	□	Musées et pédagogie Laurence Felley, 1814 La Tour-de-Peilz (Der Kurs wird in beschränktem Masse zweisprachig geführt)
75	□	■	□	EDU-Kinesiologie: Brain Gym in der Schule Prapata Tondeur, 8617 Mönchaltorf
76	□	□	■	EDU-Kinesiologie: Brain Gym in der Schule Daniel Sidler, 6370 Stans
77	□	■	□	T'ai Chi – das Spiel der Balance Beatrice Fischer, 8400 Winterthur
78	□	□	■	T'ai Chi II – Tanz der Energien Beatrice Fischer, 8400 Winterthur
1 f/d	■	□	□	Bewegung und Form (Tai-Chi-Chuan und Töpfern) Cornelia Gruber-Bilgeri, 2300 La Chaux-de-Fonds
79	■	□	□	NLP für die Schule Hana Stanek, 8408 Winterthur
80	■	□	□	Mathematik und Sprache zum Be-Greifen Walti Bräm, 8320 Fehraltdorf
81	□	■	□	Mit meiner Energie und Zeit richtig umgehen Marlies Siegfried, 5636 Benzenschwil
82	□	□	■	Gedächtnis-, Konzentrations- und Kreativitäts-Training Marlies Siegfried, 5636 Benzenschwil
83	■	□	□	Autogenes Training (Grundkurs) Josef Hirschi, 6130 Willisau
84	□	■	□	Stressbewältigung und Autogenes Training I Maja Iten, 6377 Seelisberg
85	□	□	■	Autogenes Training II und Mentaltraining Maja Iten, 6377 Seelisberg

C. Sprache, Schulspiel, Theater

86	■	□	□	Parlons français (une semaine) Chantal Grigis, 1038 Bercher
87	□	■	□	Parlons français (une semaine) Claude Cherbuin, 1874 La Tour-de-Peilz
88	□	□	■	Parlons français (une semaine) Claude Cherbuin, 1874 La Tour-de-Peilz
89	■	■	□	Parlons français (deux semaines) Mireille Reymond, 1218 Grand-Saconnex
90	■	□	□	Français avec plaisir Suzanne und Pierre Klee, 9042 Speicher

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 11.7.–15.7. □ ■ □ 18.7.–22.7. □ □ ■ 25.7.–29.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse d/f/i = cours bilingues

C. Sprache, Schulspiel, Theater

91	□	■	□	Vivre la littérature en Suisse romande Jean-Dominique Humbert, 1700 Fribourg
92 d/f	□	■	□	Begegnung über Sprachgrenzen hinweg Gerhard Schmid, 6330 Cham
93 f	□	■	□	EDV-Programm, um eine zweite Sprache zu üben (von der Konzeption zur Realisation) Alain Theilkaes, 1814 La Tour-de-Peilz
94 d/f	□	■	□	L'italiano parlato per iniziati. Kursort: Bellinzona Elena Sibilia, 6598 Tenero (und Mitarbeiter,-innen)
95	□	■	□	L'italiano parlato per avanzati. Kursort: Bellinzona Elena Sibilia, 6598 Tenero (und Mitarbeiter,-innen)
96	□	■	□	Lesen- und Schreibenlernen – in der Sache für alle gleich – im Erwerb für jeden (?) anders Kurt Meiers, D-72731 Reutlingen; Arthur Dietrich, 9402 Mörschwil
97	■	□	□	Lesen durch Schreiben Marianne Sahli, 2552 Orpund; Mirjam Schirm, 3048 Worblaufen
98	□	■	□	Spass und Freude an der hochdeutschen Sprache – Sprechtechniktraining im Sprachlabor – Textgestaltung Kurt Lauterburg, 8706 Meilen
99	■	□	□	Projekte im Deutschunterricht I (Basiskurs) Peter Hägler, 5630 Muri
100	□	■	□	Themenzentriertes Theater TZT Renato Maurer, 2503 Biel
101	■	□	□	Einführung in die Regiearbeit/Schultheater Thomy Truttmann, 6460 Altdorf
102	■	□	□	Bewegungstheater/Pantomime im Unterricht Yve Stöcklin (Mimin), 4053 Basel
103 d/f	□	■	□	Mein Clown/Jonglieren Yve Stöcklin (Mimin), 4053 Basel
104	□	■	□	Spiele in Unterricht und Freizeit Hans Fluri, 3855 Brienz
105	■	□	□	Enfantastique Margrit Reck, 3007 Bern; Katharina Bauder, 1203 Genève
106 d/f	□	■	□	Tierfabeln – zum Leben erwecken Liselotte Himmelsbach, 4147 Aesch

D. Mathematik, Elektronik, Informatik

107	■	□	□	Aktiv-entdeckendes Lernen und produktives Üben im Rechenunterricht der Grundschule (Klassen 1 bis 4) Prof. Dr. Erich Ch. Wittmann, D-44225 Dortmund
108	□	■	□	Zur Differenzierung im Mathematikunterricht in der Primarschule Prof. Dr. Siegfried Zellmer, D-88214 Ravensburg
109	■	□	□	Wege zum Ganzheitlichen Lernen von Mathematik Dominik Jost, 6002 Luzern; Ulla Krämer, D-65199 Wiesbaden
110	■	□	□	Informatik – Einführungskurs auf Macintosh Hans Stäbler, 7477 Filisur

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 11.7.–15.7. □ ■ □ 18.7.–22.7. □ □ ■ 25.7.–29.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse d/f/i = cours bilingues

D. Mathematik, Elektronik, Informatik

111	□	■	□	Informatik – Einführungskurs auf Macintosh Hans Stäbler, 7477 Filisur
112	□	□	■	Informatik – Einführungskurs auf Macintosh Thomas Baumann, 8038 Zürich
113	□	■	□	Gestalten auf dem Macintosh Thomas Baumann, 8038 Zürich
114	□	■	□	RagTime – der perfekte Alleskönner Roland Grigioni, 7013 Domat/Ems
115	■	□	□	ClarisWorks, das vielseitige Programm für die Schule Martin Schiesser, 8306 Brüttisellen
116	□	□	■	ClarisWorks, das vielseitige Programm für die Schule Martin Schiesser, 8306 Brüttisellen
117	□	■	□	Adressen, Sammlungen und Kochrezepte auf dem Computer (Macintosh oder Windows) Martin Schiesser, 8306 Brüttisellen
118	■	□	□	Der Computer wird benutzerfreundlich (Windows) Urs Rüegg, 8620 Wetzikon
119	■	□	□	Einführung in Calamus (AtariST-Desk Top Publishing) Ruth Rutishauser, 9000 St. Gallen; Beat Bucher, 3476 Oschwand
120	■	□	□	Steuern und Regeln Ernst Künzli, 8353 Elgg
121	■	□	□	Elektronisches Werken im Informatikpraktikum Heinz Amgwerd, 5610 Wohlen
176	□	■	□	Nachrichtenübermittlung Einstieg in die Elektrik, Elektronik und Optik Hans R. Stauffer, 3298 Oberwil; Kursdetails siehe Sektor H, Kurs Nr. 176

E. Mensch und Umwelt

122 d/f	□	■	□	Vevey in der Welt – Die Welt in Vevey Hannes Kurz, 9043 Trogen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des «Forum Schule für eine Welt»
7 f/d	□	■	□	Rebbau – Önologie Nicolas Rilliet, 1814 La Tour-de-Peilz
123	□	■	□	Der Cordon sanitaire – Die Verkennung europäischer Realität Dr. Franz Ehrler, 4800 Zofingen
124 d/f	□	□	□	Augenschein bei internationalen Organisationen in Genf; Kursort: Genf Theo Hotz, 4102 Binningen Achtung: Der Kurs dauert vom 4. bis 8. Juli 1994
125	■	□	□	Geheimnisvolle Romandie – Schalen- und Zeichensteine, keltisches Erbe, Pilgerwege, Hexenbrunnen und magische Volkskunde Dr. phil. Pirmin Meier, 6215 Beromünster
13 f/d	■	□	□	Die Geschichte lebt! Evelyne Lüthi-Graf, 1820 Montreux
126	□	□	■	Der obere Léman: Geographie, Geschichte, Kultur Dr. Markus Fürstenberger, 4001 Basel

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 11.7.–15.7. □ ■ □ 18.7.–22.7. □ □ ■ 25.7.–29.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse d/f/i = cours bilingues

E. Mensch und Umwelt

127	■	□	□	«Grabe, wo du stehst» – Lokalgeschichte selbst entdecken Kursort: Wila/ZH Ralph Bachmann, 8492 Wila; Martin Widmer, 8492 Wila
128 d/f	■	□	□	Jura-Landschaften (Exkursionswoche); Kursort; Tavannes François Jeanneret, 2534 Orvin; Martin Chaignat, 2714 Les Genevez
129	□	■	□	Unterwegs...; Kursort: Jura Maria Etter, 9428 Walzenhausen; Christian Wildi, 8003 Zürich
130 d/f	■	□	□	Zeltlager und Kajakfahren – als Beispiel eines Projektlagers – im Rahmen der erweiterten Lernformen Kursort: Zeltlager bei Goumois am Doubs Kurt Grunauer, 4114 Hofstetten; Franz Michel, 4574 Lüsslingen Achtung: Der Kurs dauert vom 10. bis 15. Juli 1994
131	■	□	□	Landschaften mit Fahrrad und Skizzenblock ganzheitlich erleben: Vom Rhonegletscher zum Genfersee Fritz Wassmann, 3032 Hinterkappelen
132	□	■	□	Landschaften mit Fahrrad und Skizzenblock ganzheitlich erleben: Hochjura und Jura-Südfuss Fritz Wassmann, 3032 Hinterkappelen
16 f/d	□	□	■	Die «Riviera vaudoise» entdecken, durch das Ausüben verschiedener Sportarten Walter Gretler, 1801 Le Mont-Pèlerin
133	■	□	□	Die Wirtschaftsregion Vevey-Montreux – Erlebnis und Begegnung Verein Jugend und Wirtschaft, 8800 Thalwil Achtung: Der Kurs dauert vom 10. bis 15. Juli 1994
134	□	□	■	Sonne, Wasser, Öl, Gas, Uran – Oder: Mit Strom in die Zukunft! Walter Piller, 8021 Zürich; Jean Temperli, 1000 Lausanne 9
135	■	□	□	Lernort Alimentarium Vevey Anna Hofstetter, 3655 Sigriswil; Monika Sterchi, 3612 Steffisburg
136	■	□	□	Gesundheitsförderung in der Schule Felix Wettstein, 5000 Aarau; Claire Blättler, 6004 Luzern
137	□	■	□	Bewegte Schule – Sitzen als Belastung Urs Illi, 8564 Wäldi; Sandra Bonacina, 8050 Zürich; Susi Riesen, 8253 Diessenhofen; Urs Guggenbühl, 8005 Zürich
138	□	■	□	Biologischer Gartenbau Ruth Bossardt, 4533 Riedholz
139	■	□	□	Heilkräfte der Natur (Intensivkurs) Peter Oppliger, 6004 Luzern
140	■	□	□	Pflanzenheilkunde René Strassmann, 6062 Wilen; Barbara Gasser, 6062 Wilen
8 f (d)	□	■	□	Plantes Sauvages Comestibles et Médicinales François Couplan, 1692 Massonnens (Der Kurs wird in beschränktem Masse zweisprachig geführt)
11 f/d	■	□	□	Entdecken Sie die Pflanzen vom Schulhof bis in die Berge Annelise Dutoit, 1805 Jongny
14	□	■	□	Werkstatt Naturkunde Heiner Krattiger, 4455 Zunzgen; Rolf Bollinger, 9230 Flawil
142	□	■	□	Tanz der Elemente; Kursort: Haus Prafornes ob Caux/Montreux Rolf Dürig, 4132 Muttenz; Anna Forster, 4056 Basel Achtung: Der Kurs dauert vom 17. bis 22. Juli 1994

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 11.7.–15.7. □ ■ □ 18.7.–22.7. □ □ ■ 25.7.–29.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse d/f/i = cours bilingues

E. Mensch und Umwelt

143	■	□	□	Vögel in unserer Umwelt; Kursort: Schweiz. Vogelwarte Sempach Dr. Christian Marti, 6204 Sempach, und Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen der Schweiz. Vogelwarte
144	□	■	□	Erlebnisraum Alpen (Kurs gemeinsam mit dem SBN-Naturschutzzentrum Aletsch des Schweizerischen Bundes für Naturschutz) Kursort: Riederalp Laudo Albrecht, 3987 Riederalp Achtung: Der Kurs dauert vom 18. bis 23. Juli 1994
145	□	■	□	Alpenpflanzen und ihre Umwelt; Kursort: Schynige Platte Prof. Dr. Otto Hegg, 3098 Köniz

F. Musik, Singen, Tanz

146	■	□	□	Musik als Unterrichtsprinzip Grundkurs für die Erteilung von Erweitertem Musikunterricht Kursort: Grenchen Markus Cslovjecsesk, 4523 Niederwil; Bea Schiess, 5200 Brugg; Kurt Studer, 4533 Riedholz Achtung: Der Kurs dauert vom 10. bis 15. Juli 1994
147	■	□	□	Singen, tanzen und musizieren auf der Mittel- und Oberstufe – oder: Lebendiger Musikunterricht für jedermann Armon Caviezel, 6300 Zug
148	■	□	□	Kurs auch für musikalische «Tiefflieger» Markus Zürcher, 8595 Altnau
149	■	□	□	Rock around the Clock Urs Rudin, 4434 Hölstein
150	■	□	□	Liedbegleitung am Klavier Martin Loeffel, 6010 Kriens
151	□	■	□	Let there be Rock Martin Loeffel, 6010 Kriens
152	■	□	□	Jazztanz und Musicaldance in der Schule Barbara Kindle, 9495 Triesen
153	■	□	□	Fantasie und Gestaltung in Bewegung: Von der Improvisation zum Tanztheater Brigitta Schrepfer, 8003 Zürich; Maja Keller, 9000 St. Gallen
62	■	□	□	Bewegter Unterricht durch Rhythmik Beth Schildknecht-Forck, 8143 Stallikon Kursdetails siehe Sektor B, Kurs Nr. 62
154	■	□	□	Kreatives Lernen durch Tanz, Imagination und Bewegungsmeditation Ladina Kindschi, 7270 Davos Platz
155	□	■	□	Kreatives Lernen durch Tanz, Imagination und Bewegungsmeditation Ladina Kindschi, 7270 Davos Platz
17 f/d	□	■	□	Tanzen, was ich bin; Rhythmen und Perkussion; rituelle Tänze. Ein Weg zu sich selbst Joël Katz, 2088 Cressier; Ursula Kiener, 3178 Bösingen
18 f/d	□	□	■	Rhythme – Danse Primitive Carlos Pinto, 3000 Bern
172	■	□	□	Ausblick, Einblick, Durchblick Barbara und Hans Jensen-Müller, 3054 Schüpfen Kursdetails siehe Sektor H, Kurs Nr. 172

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 11.7.–15.7. □ ■ □ 18.7.–22.7. □ □ ■ 25.7.–29.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse d/f/i = cours bilingues

F. Musik, Singen, Tanz

21 f/d	■	□	□	Entdeckung der Walliser Orgeln; Kursort: Wallis Hans-J. Füglister, 1971 Grimisuat

G. Zeichnen, visuelle Erziehung

24 f/d	■	□	□	Aquarell und Skulptur Nicolas Dunkel, 1095 Lutry
156 d/f	□	□	■	Den Genfersee zeichnen und malen Hans Stäger, 1605 Chexbres
157 d/f	□	■	□	Mal- und Zeichentechniken Agnes Kultscher-Walder, 1260 Nyon
158	■	□	□	Zeichnen und Skizzieren an der Wandtafel – Zauberstücke mit der Kreide Richard Bucher, 4051 Basel
159	□	■	□	Spielerische Einführung ins Aquarellieren… … der kreisrunde Farbkasten Richard Bucher, 4051 Basel
160	□	■	□	Zeichnen und Gestalten an der Oberstufe Hansjörg Menziger, 8955 Oetwil a.d.L.
161	■	□	□	Material und Technik in der Malerei Marianne Flury, 4055 Basel
162	■	□	□	Ein Weg in die eigene Tiefe Ausdrucksmalen und Atmen (nach Prof. J. Middendorf) Carmen Birchler, 6340 Baar; Esther Zeller, 7320 Sargans
163	■	□	□	Experimentelle Kalligraphie Annette und Andreas Schenk-Weingartner, 4051 Basel
164	■	□	□	Einführung in die Schuldruckerei Barbara und Markus Keller, 8404 Winterthur
165	■	□	□	Schulspezifischer Siebdruck Peter Blind, 4402 Frenkendorf
166	■	□	□	Die Kunst des Radierens Thyl Eisenmann, 6004 Luzern
167 d/f	□	■	□	Holzschnitt und Bilddruck Maja Zürcher, F-75011 Paris
168	■	□	□	Schwarz-weiss-Fotografie (Kurs I) Sacha Ineichen, 8038 Zürich
169	□	■	□	Kreative Schwarz-weiss-Fotografie (Kurs II) Sacha Ineichen, 8038 Zürich
26 f/d	□	■	□	Fotografie: Bild und Lichtgestaltung Andreas Hilty, 1800 Vevey; Thierry Gauthey, 1006 Lausanne
170	□	■	□	Video-Werkstatt I Hans-Jörg Riedi, 7000 Chur

H. Werken und Gestalten

171	□	■	□	Individualisierter Unterricht im Werken Werner Stalder, 4632 Trimbach; Marlene Hosner, 4612 Wangen

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 11.7.–15.7. □ ■ □ 18.7.–22.7. □ □ ■ 25.7.–29.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse d/f/i = cours bilingues

H. Werken und Gestalten

71	□	■	□	Werkstatt-Unterricht – eine Arbeits- und Lernform für den koeduzierten Handarbeits-/Werkunterricht Margrith Stauffer, 3298 Oberwil; Annelise Lohrer, 4224 Günsberg Kursdetails siehe Sektor B, Kurs Nr. 71
72	□	□	■	Koedukation als Chance Annaliese Lohrer-Baier, 4524 Günsberg; Christina Rieder, 3032 Hinterkappelen Kursdetails siehe Sektor B, Kurs Nr. 72
73	■	□	□	Werkstatt-Unterricht im textilen Werken auf der Oberstufe Renate Wüthrich Hostettler, 3007 Bern Kursdetails siehe Sektor B, Kurs Nr. 73
141	□	■	□	Werkstatt Naturkunde Heiner Krattiger, 4455 Zunzgen; Rolf Bollinger, 9230 Flawil 2 Kursdetails siehe Sektor E, Kurs 141
172	■	□	□	Ausblick, Einblick, Durchblick Barbara und Hans Jensen-Müller, 3054 Schüpfen
173	■	□	□	Phänomene zwischen Natur und Technik Walter Arn, 9244 Niederuzwil
174	■	□	□	Erde, Wasser, Luft, Feuer – den vier Elementen begegnen und mit ihnen gestalten Ursula Müller-Hiestand, 8053 Zürich
175	□	■	□	Sommerzeit im Kindergarten Irene Beeli-Christoffel, 4410 Liestal
176	□	■	□	Nachrichtenübermittlung; Einstieg in die Elektrik, Elektronik und Optik Hans R. Stauffer, 3298 Oberwil
177	□	■	□	Sonnen-Energie: Demonstrationsgerätebau Karl Isler, 8239 Dörflingen; Markus Aepli, 9630 Wattwil
178 d/f/i	□	■	□	Weben – Tisser – Tessitura Betty Fürst, 5016 Obererlinsbach
31 f/i/d	■	□	□	Batik Rosemarie Udriot, 6968 Sonvico
179	■	□	□	Patchwork Silvia Stingelin, 4132 Muttenz
180	■	□	□	Klöppeln für Anfänger und Fortgeschrittene Esther Frei, 4712 Laupersdorf
181 d/f	□	■	□	Verschiedene Puppen Christine Peter, 8133 Esslingen
182	□	■	□	Krippen- und andere Figuren Hanny Roduner, 8008 Zürich
183	□	■	□	Marionettenbau Mel Myland, GB-East-Sussex
184	□	□	■	Marionettenbau Mel Myland, GB-East-Sussex
106 d/f	□	■	□	Tierfabeln – zum Leben erwecken Liselotte Himmelsbach, 4147 Aesch Kursdetails siehe Sektor C, Kurs Nr. 106
185	■	□	□	Tiermarionetten Judith Kurz, 7000 Chur

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 11.7.–15.7. □ ■ □ 18.7.–22.7. □ □ ■ 25.7.–29.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse d/f/i = cours bilingues

H. Werken und Gestalten

186	■	□	□	Tiere aus Pelzstoff: Pandabären, Hase, Esel, Pferd und Hund Ruth Kauz-Marschall, 4600 Olten; Lisbeth Kauz Egger, 4617 Gunzgen
33 d/f	□	■	□	Technik der Lederbearbeitung Jacqueline Werren, 1242 Satigny
187	■	□	□	Experimentierwoche Seidenmalen (Weiterführungskurs) Theres Ochsner, 4493 Wenslingen
188	□	□	■	Schmuck aus ungewohnten Materialien Hans R. Hartmann, 4056 Basel
189 d/f	□	□	■	Schmuck gestalten mit Silber und Buntmetallen Stefan Bäumler, 5620 Bremgarten
190	■	□	□	Kaleidoskope, Periskope und andere Spiegelphänomene Verena Wyler, 8048 Zürich
191	□	■	□	Papier schöpfen, erleben, gestalten Angelika Fuchs-Waser, 6374 Buochs
34 f/d/i	■	□	□	Scherenschnitt neu entdeckt Heidy Martin, 6833 Vacallo
192	■	□	□	Marmorpapier – Kleisterpapier Marianne Moll-Schaffner, 4460 Gelterkinden
193	□	□	■	Papier färben, Papier formen, Papier zum Leben erwecken Christian Gertsch, 9105 Schönengrund
194	□	■	□	Mit Papier und Karton kreativ arbeiten Martin Jenny, 8750 Glarus
195	□	■	□	Bücher selber binden Christian Jaberg, 3043 Uettligen
196	■	□	□	Bumerangs Beat Aepli, 9043 Trogen
197	■	□	□	Faszination Fliegen Paul Ewald, 9515 Hosenruck
198	■	□	□	Kunststoffe – kennen und bearbeiten können Franz Müller, 3116 Kirchdorf
199	□	■	□	Arbeiten mit Ton Sabina Teuteberg, 4052 Basel
200	□	■	□	Von der Naturform zur Kunstform Gestalten mit dem Kunststein Ytong Verena Brogle, 8116 Würenlos
201 d/f	■	□	□	Rundum Speckstein Brigitte Bauder, 8006 Zürich
202	■	□	□	Flechten mit Weiden Paul Wälti, 3800 Matten bei Interlaken
203	□	■	□	Saiten-, Streich-, Zupf- und Schlaginstrumente Matthias Wetter, 8475 Ossingen
204	□	□	■	Bau einer elektrischen Gitarre Rolf Kern, 8474 Welsikon
205	■	□	□	Werken mit Holz und zusätzlichen Materialien auf der Mittelstufe I Rosvita Corrodi, 6300 Zug
206	■	□	□	Bewegliche Spielzeuge aus Holz Erich Moser, 9442 Berneck

Verzeichnis der Kurse

■ □ □ 11.7.–15.7.	□ ■ □ 18.7.–22.7.	□ □ ■ 25.7.–29.7.
d/f/i = mehrsprachige Kurse		d/f/i = cours bilingues

H. Werken und Gestalten

207 d/f	□	■	□	Spielzeuge aus Holz (Spezialprogramm) Erich Moser, 9442 Berneck
208	■	□	□	Holzarbeiten für Kindergarten und Unterstufe Käthy Keller, 4312 Magden
209	□	■	□	Kerbschnitzen Markus Haller, 5015 Erlinsbach
210	□	■	□	Intarsien-Bilder aus Furnieren Urs Seiler, 8967 Widen
211	■	□	□	Drechseln (Grundkurs) Walter Zweifel, 9472 Grabs
212	□	■	□	Drechseln (Fortsetzungskurs) Walter Zweifel, 9472 Grabs
213	□	■	□	Drechseln an der eigenen mitgebrachten Drehbank Hans Ulrich Peer, 8910 Affoltern am Albis
214	■	■	■	Werken mit Holz (Grundkurs) Fritz Jungen, 3715 Adelboden
215	■	□	□	Umgang mit Holzbearbeitungsmaschinen Werkzeugbehandlung Alfred Keller, 3007 Bern
216	■	■	■	Metallarbeiten (Grundkurs) Bernhard Abbühl, 3700 Spiez; Ernst Ramseyer, 3612 Steffisburg
217	□	□	■	Metallbearbeitung für Fortgeschrittene Hans-Jörg Studer, 9235 Lütisburg
218	■	□	□	Löten und Schweissen; Kursort: Lausanne Sandor Nagy, 4006 Basel
219 d/f	■	□	□	Kunstschmiede; Kursort: Lausanne Bernard Pivot, 4058 Basel